

# Einblicke

in den Pfarrverband Eichenau-Alling



90 Jahre Schutzengelkirche

"Das Wort am Sonntag"

Weihnachtsrätsel für Kinder

Fairdammt lang her...

# Inhalt

|                                                                          |    |
|--------------------------------------------------------------------------|----|
| Liebe Leserin, lieber Leser unseres Pfarrbriefs.....                     | 3  |
| Marion Wick stellt sich vor.....                                         | 4  |
| Pilger aus Portugal in Eichenau.....                                     | 5  |
| 90 Jahre Schutzengelkirche Eichenau.....                                 | 6  |
| Abschied und Neubeginn.....                                              | 7  |
| Fairdammt lang her.....                                                  | 8  |
| Sind Übersetzer Verräter?.....                                           | 10 |
| Gesucht: WEG-WEISENDE BIBELWORTE.....                                    | 11 |
| Wie neu... ..                                                            | 12 |
| Neues vom Pfarrgemeinderat Alling.....                                   | 13 |
| „Das Wort am Sonntag“ .....                                              | 14 |
| Kolpingsfamilie Eichenau.....                                            | 15 |
| Kolpingsfamilie Alling.....                                              | 18 |
| Vom Trägerverein zum Förderverein - eine Zukunftsvision für den KAV..... | 19 |
| Neues vom KiGo-Team.....                                                 | 22 |
| Pfarrkindergarten Alling.....                                            | 24 |
| Weihnachtsrätsel für Kinder.....                                         | 26 |
| Caritas hilft geflüchteten Menschen in Eichenau.....                     | 28 |
| Deutschkurs für Asylbewerber mit Computer - ein Erfahrungsbericht.....   | 30 |
| Eichenauer Pfarrbüro in Klausur.....                                     | 31 |
| Umweltpolitik in Eichenau mitgestalten.....                              | 32 |
| Baltikum - Pilgerreise in den weißen Nächten.....                        | 33 |
| Oasentag für den Kita-Verbund Eichenau-Alling .....                      | 34 |
| Ein herzliches Vergelt's Gott ... ..                                     | 34 |
| Ministrantenausflug nach Oberammergau.....                               | 36 |
| Planungswochenende in Freising.....                                      | 37 |
| Münchner Innenstadtkirchen: St. Michael.....                             | 38 |
| Der Allinger Pfarrbrief: Eine kleine Chronik.....                        | 40 |
| Hoher Besuch aus Rom - Erzbischof Georg Gänswein im Landkreis FFB.....   | 40 |
| Was hat Ellen Ammann mit Bargeld zu tun?.....                            | 42 |
| Des Rätsels Lösung.....                                                  | 43 |
| Freud und Leid.....                                                      | 44 |
| Termine Advent und Weihnachten.....                                      | 46 |
| Notfall-Nummern im Landkreis.....                                        | 49 |
| Unsere Gottesdienste.....                                                | 50 |
| Impressum.....                                                           | 51 |
| Öffnungszeiten der Pfarrbüros.....                                       | 51 |

*Titelbild: Jesuskind in Mariae Geburt in Alling*

*Foto: C. Würfl*

# Liebe Leserin, lieber Leser unseres Pfarrbriefs



PR Helmut Beck

haben Sie eine Idee, wie man möglichst einfach die Herzen vieler Menschen erreicht? Mit einer flammenden Rede? Mit der Organisation eines beeindruckenden Events oder vielleicht mit dem Verfassen eines epochemachenden Buches? Es sind einige Ideen und sicherlich haben Sie weitere Einfälle.

Diese Frage hat sich Gott auch gestellt und kam auf einen anderen, faszinierenden Gedanken. Der mächtige Gott möchte unser Herz gewinnen, indem er Mensch wird in einem Kind. Gott wird einer von uns. Er verzichtet auf jegliches Machtgebaren und begibt sich als Baby in die Abhängigkeit von uns Menschen.

Daran erinnern auch die beiden Jesuskinder auf den Umschlagsseiten unseres Pfarrbriefs. Sie können diese in der Weihnachtszeit in den Kirchen unseres Pfarrverbandes bewundern. Schutzlos, mit einem Lächeln im Gesicht streckt Jesus dem Vorbeikommenden seine Arme entgegen. Er möchte auf die Arme genommen werden und so Einlass in unsere Herzen finden. Wahrscheinlich kann nichts den Menschen so sehr erfreuen, wie das Lachen eines neugeborenen Kindes.

Bereits in der damaligen Zeit machte die frohe Botschaft über das neugebo-

rene Kind schnell die Runde. Sogleich machten sich die Menschen auf den Weg zum Stall. Zuerst kamen die Hirten mit ihren Schafen, einfache Menschen vom Land. Später machten sich auch die Sterndeuter auf den Weg. Weise und weitsichtige Menschen aus einem fernen Land. Ganz unterschiedliche Menschengruppen wollen Jesus sehen. Die Evangelisten wollen damit sagen, dass Jesus mit seiner Botschaft die Herzen aller Menschen erobern möchte. Alle Erdenbürger sollen einen Platz an der Krippe Jesu haben.

Wenn wir an Weihnachten auf das Kind in der Krippe blicken, spüren wir, dass diese Botschaft bis in die heutige Zeit ihre Relevanz hat. An Jesu Krippe haben alle Menschen einen Platz – Erfolgreiche und Erfolglose, Arme und Reiche, Einheimische und Ausländer, Gesunde und Kranke.

Und natürlich hält Jesus auch für uns einen Platz bereit. Zu ihm dürfen wir kommen mit unserer Freude und Hoffnung sowie mit unseren Sorgen und Ängsten – mit all dem, was uns derzeit ausmacht. Das Kind in der Krippe möchte auch unser Innerstes erreichen und es mit Freude und Zuversicht erfüllen.

In diesem Sinne wünsche ich uns ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest. Möge das neugeborene Kind auch unser Herz erreichen und mit seiner Liebe erfüllen.

Ihr Helmut Beck, Pastoralreferent

# Marion Wick stellt sich vor

Mein Name ist Marion Wick. Seit dem 1. September bin ich als Gemeindereferentin in Vollzeit im Pfarrverband Eichenau-Alling tätig. Zu meinen Aufgabenbereichen gehört, neben der Erstkommunionvorbereitung in Eichenau und in Alling, der AK Ökumene aber auch der Kontakt zum katholischen Kindergarten und die Frauenarbeit.

Ich bin 44 Jahre alt und meine beiden Kinder sind Ende August 18 Jahre alt geworden. Seit 40 Jahren wohne ich in Puchheim und freue mich natürlich sehr, dass ich nach einem Jahr als Gemeindereferentin im Osten von München wieder in der „Heimat“ arbeiten darf.

Von 1993 bis 1997 habe ich Religions-

pädagogik und kirchliche Bildungsarbeit an der Zweigstelle der Katholischen Universität Eichstätt in München an der Preysingstrasse studiert. Meinen Dienst als Gemeindeassistentin der Erzdiözese München und Freising habe ich am 1. September 1997 angetreten, frisch nach dem Studium. Es grüßt Sie alle herzlich

Marion Wick,  
Gemeindereferentin



**Die Aufgaben der  
Seelsorger im  
Internet:  
"Über Uns -  
Seelsorger"**



*Gemeindereferentin Marion Wick*

## Herzlich Willkommen...

... möchte ich Frau Marion Wick sagen, die im September als Gemeindereferentin in unseren Pfarrverband gekommen ist. Mit unserem Pastoralreferenten Helmut Beck und mir sind wir damit nun zu dritt in der Seelsorge in unserem Pfarrverband Eichenau – Alling tätig.

Um die Zuständigkeiten innerhalb des Seelsorgeteams zu klären und dem Miteinander für das erste gemeinsame Jahr eine Struktur zu geben, haben wir uns im September an zwei Tagen mit einer Mitarbeiterin der Gemeindeberatung der Erzdiözese getroffen.

Ich hoffe auf ein gutes Miteinander unter den Seelsorgern und im Pfarrverband.

Martin Bickl, Pfarrer  
Leiter des Pfarrverbandes

# Pilger aus Portugal in Eichenau

**„Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt“  
(Hebr 13,2)**

kommen zu heißen. Nachdem uns die Puchheimer-Eichenauer Tafel ihren Sprinter zur Verfügung gestellt hat, konnten wir ihre Rucksäcke gleich ver-



*Jugendliche aus Portugal zu Gast im Eichenauer Pfarrheim*

*Foto: M. Kneip*

Als wir im Frühjahr vom erzbischöflichen Jugendamt angefragt wurden, ob wir jugendliche Pilger auf ihrem Weg zum Weltjugendtag nach Krakau aufnehmen können, waren sich die Gremien der Pfarrei schnell einig, dass wir die Räume des Pfarrheims dafür zur Verfügung stellen.

Am Sonntag, den 24. Juli machte sich dann ein kleines Empfangskomitee auf den Weg zum Münchner Flughafen, um 29 Jugendliche aus Portugal will-

laden und nach Eichenau transportieren. Somit war es den jungen Pilgern möglich ohne schweres Gepäck unsere Landeshauptstadt zu besichtigen.

Durch ein Pilgerfrühstück gestärkt, machten sich die jungen Menschen am Montag mit dem Bus auf den Weg nach Krakau. Ein herzliches Dankeschön den Helfern und der Tafel für die Bereitstellung des Sprinters.

Helmut Beck, Pastoralreferent

# 90 Jahre Schutzengelkirche Eichenau

Wie selbstverständlich haben wir auch dieses Jahr bei den Kirchenführungen für unsere diesjährigen Erstkommunionkinder in Eichenau den Stein unter unserem Taufbecken betrachtet, auf

hies Dunstmeier aus dem Domkapitel München den Grundstein unserer heutigen Pfarrkirche gelegt, am 23.04.1926 fand die Hebefeiер statt. Der vorgesehene Weihetermin der



Die Weiheurkunde der Schutzenglekirche hängt in der Sakristei

Foto: C. Würfl

dem "AD (= Anno Domini (im Jahr des Herrn)) 1926" steht. Und diese Jahreszahl weist auf die Kirchweihe der Eichenauer Kirche hin. Dabei haben wir dann das Alter unserer Kirche berechnet: sie ist also 90 Jahre alt.

Dabei ging es im Jahr 1926 mit dem Bau der Kirche erstaunlich schnell. Am Ostermontag dieses Jahres – das war der 05.04.1926 – hat Herr Prälat Matt-

Kirche war wohl wegen finanzieller Probleme bei der Fertigstellung des Turmes etwas gefährdet, doch konnte der Chronist dann feststellen, dass "das gigantische Werk" dann doch Ende Oktober fertig war: "Der Allerheiligentag 1926 war dazu ausersehen, zum bedeutendsten und schönsten Tag in der Geschichte der katholischen Expositur Eichenau zu werden."

So könnten wir in Eichenau auch unseren genauen Kirchweihtermin als Kirchweihfest feiern, da unsere Kirche eben noch nicht so alt ist und so liegt uns auch eine Weiheurkunde vor, die in der Sakristei der Kirche hängt und diesen Allerheiligentag 1926 als Tag der Weihe der Kirche bestätigt.

Der Urkunde ist zu entnehmen, dass Michael Cardinal Faulhaber, der damalige Erzbischof von München und Freising, am Allerheiligentag, am 01.11.1926, "in Eichenau, Pfarrei Pfaffenhofen" (gemeint ist hier wohl die

Pfarrei Unterpfaffenhofen) diese Kirche und den Hochaltar zu Ehren der Heiligen Schutzengel geweiht hat.

Dabei hat er auch in der damals üblichen Form Märtyrerreliquien im Altar bzw. unter der Altarplatte eingeschlossen. Die Namen dieser heiligen Märtyrer sind Maximus, Victor und Clementia. Die Frage des Ablasses (am Weihe- tag für einzelne Gläubige ein Jahr und jeweils am Jahrestag des Weihetags, de-

#### GEDANKEN AM RANDE

*I gfrei mi auf Weihnachten,  
weil wenn i mi ned gfrei däd,  
däd's trotzdem kema...*

*(Karl Valentin)*

nen, die die Kirche besuchen, 100 Tage in der von der Kirche verfügbaren Form), die Kardinal Faulhaber in der Urkunde zusagt, wird man sicher auch nur im damaligen zeitlichen Kontext angemessen verstehen.

Mancher mag sich nun fragen, warum der Anlass dieser 90 Jahre nun nicht gebührend gefeiert wird. Ich denke, dass es gut ist, sich daran zu erinnern und die 100 Jahre dann in angemessener Weise zu begehen.

Martin Bickl, Pfarrer

## Abschied und Neubeginn

Über einen langen Zeitraum und mit viel Engagement hat Herr Dr. Beller die Chronik der Pfarrei Eichenau geschrieben. Gleiches gilt für Herrn Kriener, der die Aufgabe des Sicherheitsbeauftragten übernommen hatte. Nun ist für beide die Zeit für eine Übergabe gekommen.

Ab 1. Januar wird Frau Handelshäuser die Chronik der Pfarrei weiterschreiben und Ludger Grage die Aufgabe des Sicherheitsbeauftragten übernehmen. Wir möchten uns bei allen ganz herzlich für das Engagement bedanken.

Für den Pfarrgemeinderat Eichenau:  
Helmut Beck

Für die Kirchenverwaltung Eichenau:  
Martin Bickl

# Fairdammt lang her...

...oder "was Sie schon immer über fairen Handel wissen wollten, aber sich nicht getraut haben zu fragen".

Hier: GEPA

Auf kirchliche Gruppen in den USA der 1950er Jahre geht der Faire Handel zurück. Die Idee wurde während der gesellschaftlichen Umbrüche um 1968 von Studentengruppen in Europa aufgegriffen, um multinationalen Konzernen ein Handelsmodell entgegenzusetzen, das die Erzeuger fair behandelt und mit den Ressourcen verantwortungsvoll umgeht.

In Deutschland gibt es mittlerweile mehrere Fair-Handelsorganisationen, die Wichtigste ist die 1975 gegründete "Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt mbH", die GEPA. Sie wird von fünf christlichen Organisationen getragen u.a. von Misereor.

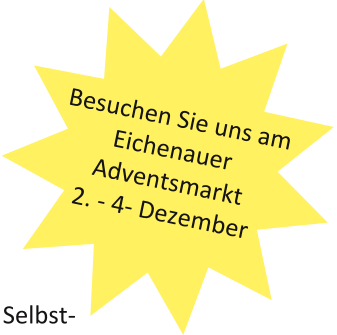
Die Unternehmensziele sind die Förderung von benachteiligten Produzenten im Süden, die Veränderung des Kaufverhaltens bei den Konsumenten sowie das Hinwirken auf strukturelle Veränderungen im Welthandel durch Lobbyarbeit. Neben einer verlässlichen Partnerschaft und fairen Erzeugerpreisen leistet die GEPA faktisch Entwicklungshilfe zum selbständigen sozialen und nachhaltigen Wirtschaften, z.B. bei der Umstellung auf Bioanbau, bei der Gründung kleinbäuerlicher, selbstbestimmter Kooperationen, bei der Auswahl marktfähiger Sorten oder schlicht

mit Vorschüssen zur Anschubfinanzierung.

Das ist Hilfe zur Selbsthilfe und Partnerschaft auf Augenhöhe.

Durch interne Kontrollen werden unerwünschte Auswüchse, wie Kinderarbeit, verhindert; externe Kontrollen, vor allem durch die World Fair Trade Organization (WFTO), sorgen für die notwendige Transparenz und Glaubwürdigkeit. Ihr Know-How und ihr Gewicht setzt die GEPA aber auch für Innovationen am anderen Ende der Handelskette ein: 1997 ist sie beispielsweise für ihre aluminiumfreie Kaffeeverpackung ausgezeichnet worden. Auch das dient der Nachhaltigkeit, die ein weiterer Unterschied zum konventionellen Handel ist.

Die GEPA legt Wert auf einen hohen Anteil an Fair-Trade-Rohstoffen in ihren Mischprodukten (Gebäck, Schokolade, usw.): Wo sich andere Fair-Trade-Siegel bereits mit unter 10% Fair-Trade-Anteil zufrieden geben, garantiert das Siegel „Fair+“ der GEPA bei über zwei Drittel der Mischprodukte 75% fair gehandelte Zutaten. Die genauen Anteile stehen auf jeder Verpackung. Um diese Quote zu schaffen, ist die GEPA für Zutaten, die nicht aus Südländern kommen, Kooperationen mit europäischen Handelspartnern eingegangen, z.B. den Milchwerken Berchtesgadener Land, die den Erzeu-



Besuchen Sie uns am  
Eichenauer  
Adventsmarkt  
2. - 4. Dezember



Am Beispiel Kaffee zeigt die Grafik, welcher Anteil des Verkaufspreises durchschnittlich an welchen Beteiligten des Produktionsprozesses gehen.  
Quelle: gepa.de

gern einen höheren Mindestpreis für die Milch zahlen.

Der Umsatz der GEPA beträgt knapp 70 Mio. € pro Jahr. Vertrieben werden die Waren zu einem Drittel über den normalen Lebensmittelhandel einschließlich Naturkostläden, zu einem Drittel über Gastronomie, Kantinen, Tagungs-

häuser usw. und zum letzten Drittel über ca. 800 Weltläden und rund 6.000 Aktionsgruppen – darunter der Eine-Welt-Verkauf der Schutzenselgemeinde in Eichenau.

Durch den Kauf von Eine-Welt-Produkte in unserer Pfarrei helfen Sie doppelt - Sie unterstützen direkt die Produzenten der Produkte und unser Gewinn fließt in ein Hilfsprojekt in Indien.

Für den Eine-Welt-Verkauf, der von den Ministranten Eichenau getragen wird

Rosemarie Löw und  
Michael Kneip

**Unterstützen Sie den fairen Handel, indem Sie bei uns einkaufen!**

#### Verkaufstermine:

ca. einmal pro Monat nach einem Sonntagsgottesdienst in Eichenau im Rahmen des Kirchencafés.

jeden ersten Markt-Dienstag im Monat entweder vor der Kirche oder bei schlechtem Wetter im Rafael-Zimmer des Rotes Hauses unseres Pfarrzentrums.

**Im Osterpfarrbrief:**  
das Fair-Trade-Siegel -  
wo kommt es her,  
was bedeutet es...

# Sind Übersetzer Verräter?

## *Zwei neue Bibelausgaben bereichern die Christen*

Wie übersetzt man: „It’s raining cats and dogs“ ins Deutsche?

„Katzen und Hunde“ regnet es bei uns einfach nicht. Wir sagen: Es regnet „Bindfäden“.

Und schon sind wir mitten in der spannenden Frage: Wie übersetzt man eigentlich die Bibel aus dem Urtext ins Deutsche?

Die katholische und die evangelische Kirche haben diesen Versuch jetzt aufs Neue unternommen: Die katholische Einheitsübersetzung ist gerade im Fertigwerden. Die Lutherbibel 2017 liegt seit wenigen Wochen vor.

Hebräisch (Altes Testament) und Griechisch sind die Ursprachen unserer Heiligen Schrift, an denen man jede Übersetzung messen muss. Wie schwer so etwas ist, sagt der Lateiner in einem Wortspiel: Traduttore traditore“: Der „Übersetzer“ sei immer zugleich auch ein „Verräter“.

Der „Übersetzer“ sei immer zugleich auch ein „Verräter“.

Luther hat das Neue Testament in zehn Wochen aus dem Griechischen ins Deutsch übersetzt, als er 1522 auf der Wartburg gefangen gesetzt war. Ihm war die direkte Überset-



*Pfarrer Christof Böhlau*

zung aus der Ursprache wichtig und nicht aus den zahlreichen lateinischen Ausgaben, die es damals gab: „Die Ebräer trinken aus der Bornquelle; die Griechen aber aus den Wässerlin, die aus der Quelle fließen; die Lateinischen aber aus der Pfützen.“ (Martin Luther).

Mit dem Alten Testament haben er und seine Freunde sich dann später wesentlich schwerer getan. So haben sie mehrere Wochen nach einer passenden Übersetzung für ein einziges Wort gesucht.

Und jetzt, im ausklingenden Jahr 2017, sind nach einigen Jahrzehnten neue Bibelrevisionen herausgebracht worden: Die katholische Einheitsübersetzung und die Lutherbibel 2017.

Die Herausgeber haben unterschiedliche Ziele verfolgt: Die Einheitsübersetzung soll nach den Worten des Erfurter Altbischofs Joachim Wanke "Fortschritte an Genauigkeit, an Texttreue und an zeitgemäßer Verständlichkeit" bringen.



*Die neue Lutherbibel*

Und die evangelische Lutherbibel 2017? Welche Ziele hatten hier die Herausgeber?

Primär ging es um die Frage, wie treu die Lutherbibel mit der Ursprache umgeht und wie sie in fraglichen Fällen umformuliert werden müsste, um dem Ausgangstext gerecht zu werden. Zwei weitere Prinzipien waren ebenso wichtig: Treue gegenüber Luthers Text (von 1545): Der bekannte, vertraute Klang soll erhalten bleiben. Und schließlich sollte die Brauchbarkeit im Alltag und

Gottesdienst gewährleistet sein: der Text muss lesbar, memorierbar und hörbar bleiben.

Zum Schluss nochmal die Frage: Sind Übersetzer Verräter? Ja, sagen die Übersetzer, wir verraten euch, was in fremden Büchern steht.

Eine gute Adventszeit mit dem einen oder anderen Wort aus der Heiligen Schrift wünscht Ihnen

Christoph Böhlau,  
evang. Pfarrer in Eichenau und Alling

## **Gesucht: WEG-WEISENDE BIBELWORTE**

Für das Jahr des Reformationsjubiläums haben die katholische und die evangelische Gemeinde Eichenau einige gemeinsame Aktivitäten vereinbart. Eine davon ist, dass alle Gemeindemitglieder aufgefordert sind, Bibelworte, die für jeden ganz persönlich wichtig und prägend sind, mit anderen zu teilen.

Martin Luther hat die Bibel allen Menschen zugänglich gemacht. An diese Errungenschaft denken wir im Jahr der Reformationsjubiläums ganz besonders. In der evangelischen Kirche sind Jahreslosung, Tageslosung und ausgewählte Bibelsprüche für Stationen im Lebensweg von großer Bedeutung. Bei uns in der katholischen Kirche werden ebenfalls Bibelworte z.B. für Taufen oder Trauungen ausgewählt. So prä-

sent wie in der evangelischen Kirche sind Bibelzitate wahrscheinlich nur bei ganz wenigen Gemeindemitgliedern.

Die Aktion "Gesucht: WEG-WEISENDE BIBELWORTE" ist eine Gelegenheit sich zu überlegen, welche Worte für einen selbst wichtig sind, und die Worte anderer kennenzulernen. In den Eichenau-Allinger Kirchen (Friedenskirche, Schutzengelkirche, Mariä Geburt) liegt jeweils ein Ordner auf, in den Sie Ihren Text, bitte mit Quellenangabe, einlegen können. Die Aktion läuft bis Mai. Bei dem geplanten ökumenischen Gottesdienst am Pfingstsonntag sollen die Ergebnisse zusammengefasst werden.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Johanna Kneip  
für das Vorbereitungsteam

# Wie neu...

... schaut das Pfarrheim in Alling nun nach der Renovierung aus. Schon beim Betreten erscheint mir optisch der Eingangsbereich größer. In der Kirchenverwaltungssitzung im Oktober konnte ich auch den Treppenlift persönlich ausprobieren, auch wenn ich nicht unbedingt zur Zielgruppe gehöre. Mit dem Treppenlift können nun ältere oder gehbehinderte Personen – ggf. auch mit Rollstuhl – unkompliziert in den Saal im Obergeschoss gelangen.

Komplett renoviert wurden die Sanitäranlagen. Im Erdgeschoss gibt es wie bisher die Damentoilette und dazu neu eine Behindertentoilette. Die Toilette beim Kolpingraum dient jetzt als Herrentoilette und ist über einen neuen Gang vom Haupttreppenhaus auch erreichbar. Wie bisher gibt es auch im Keller ein Herren-WC, das ebenfalls renoviert wurde.

Der Raum, der beim Betreten des Pfarrheims durch den Haupteingang auf der linken Seite liegt, wurde durch die Baumaßnahmen etwas kleiner.

Ich danke der Kirchenverwaltung, namentlich Frau Kirchenpflege-

rin Anita Dosch und Herrn Heinrich Altmann, der auch bei der Bauleitung dabei war, für den großen Einsatz. So freuen wir uns, dass das Pfarrheim



*in neuem Glanz erstrahlt das Allinger Pfarrheim*  
*Foto: S. Schachtl*

dann im Endeffekt – als es dann losging – in erstaunlich kurzer Zeit fertig wurde und für das Kolping-Theater dann auch wieder zur Verfügung stand.

Ein herzliches Vergelt's Gott sage ich im Namen der Kirchenverwaltung allen beteiligten Firmen und freiwilligen Helfer, die das so schnell ermöglicht haben.

Im Namen der Kirchenverwaltung danke ich auch für alle bislang eingegangenen Spenden, Pfarrfesterlöse usw. ... Wir freuen uns auch über weitere Spenden, um die Finanzierung der Gesamtmaßnahme zu sichern. Unser Dank gilt auch dem Erzbischöflichen Ordinariat München für die großzügige Unterstützung der Renovierungsmaßnahme.

Für die Kirchenverwaltung:  
Martin Bickl, Pfarrer,  
Vorstand der Kirchenverwaltung

## GEDANKEN AM RANDE

*Weihnachten –  
schöne Zeit  
stadte Zeit  
Kerzen überall  
Frieden soll auf Erden sein!*

# Neues vom Pfarrgemeinderat Alling



*Stimmungsvolle Waldweihnacht: Mit Fackeln und Laternen machen sich die Kinder und Familien auf den Weg von der Allinger Waldstraße zur Kirche in Holzkirchen.*

*Foto: Alexander Stoklossa*

Der "Vorvornikolaus" ist heuer besonders aktiv! Am 4. Dezember gibt es zunächst in Eichenau um 10:15 Uhr einen **Festgottesdienst mit Weihbischof Haßlberger**, an dem die neuen Wortgottesdienstleiterinnen (s. Artikel in dieser Ausgabe) auf den Weg geschickt werden.

Ab 14:00 ist in Alling **Tag der Offenen Tür** im frisch renovierten Pfarrheim in

der Antonistraße 4. Bei Kaffee und Kuchen können die neuen Räumlichkeiten und Bequemlichkeiten in Augenschein genommen werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die diesjährige **Waldweihnacht** für Kinder und ihre Familien findet statt am 17.12. Groß und Klein und alles was Beine hat ist herzlich eingeladen.

Stefanie Schachtl

# „Das Wort am Sonntag“

Wortgottesfeier mit Agape für:

- Sonntagsausflügler
- alle Sportler und ihre Fans
- Langschläfer
- ALLE Interessierten



men, wo wir eine Übungseinheit vorbereiteten und noch das letzte Rüstzeug zum Leiten von Wortgottesfeiern erhielten.

Wir fünf Frauen aus dem Pfarrverband haben uns im Februar diesen Jahres auf den Weg gemacht. In Fürstentfeldbruck bekamen wir von Pfarrvikar Christoph Stürzer im Grundkurs Liturgie Wissenswertes über das Verständnis von Liturgie und Wort-Gottes-Feier vermittelt. Dann konnten wir mit Unterstützung unseres Pastoralreferenten Helmut Beck Gelerntes üben und ausprobieren.

Im Juli kamen wir nochmal in Fürstentfeldbruck zu einem Praxistag zusam-

men. Wir freuen uns auf schöne Gottesdienste am Sonntagabend, bei denen uns unsere Gemeindereferentin Marion Wick begleitet. Lassen wir den Sonntag gemeinsam ausklingen und uns für eine neue Woche stärken.

Text: Cornelia Würfl

## Die nächsten Termine

|                    |           |
|--------------------|-----------|
| Sonntag 20.11.2016 | 18.00 Uhr |
| Sonntag 08.01.2017 | 18.00 Uhr |



Am 4. Dezember wird Weihbischof Bernhard Haßlberger fünf Wortgottesdienstleiterinnen beauftragen: Martina Pontz, Annette Abeliuss-Fetzer, Stefanie Schachtel, Cornelia Würfl und Johanna Kneip

Foto: C. Würfl



**KOLPING  
EICHENAU**



## Kolpingsfamilie Eichenau

Ein reichhaltiges Programmangebot mit gestalteten Vereinsabenden, mit dem Familiencafé als Treff und Austausch für junge Familien, dem neu etablierten Stammtischtreff mit Werner Hein und den sehr gut besuchten Bezirksveranstaltungen sorgte für einen abwechslungsreichen Sommer.

Der Stammtischtreff mit Werner Hein hat sich zu einer festen Größe im Programm gemauert und W. Hein nimmt ab sofort im Vereinsvorstand die Position des Seniorenvertreters ein.

Mit Bildern und Filmen von Theateraufführungen aus den 90er Jahren ließ er für viele Mitglieder die "alten Zeiten" wieder auferstehen!

Regen Zuspruch durch die Kolpingsfamilien des Bezirks FFB fand das Komplet in der Kapelle St. Georg auf Roggenstein und die anschließende zünftige Brotzeit in der Wirtsstube des Gutes.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an Frau Mosebach als Vorsitzende des Kapellenvereins und an den Verwalter des Gutes, Herrn Schmitt, für die erstklassige Zusammenarbeit!

Die Bergmesse auf dem Kranzberg/Mittenwald, organisiert vom Bezirksvorsitzenden und unserem Vorstandsmitglied Alois Heiß, wurde zu einem ganz besonderen Erlebnis.



*Eine herrliche Aussicht hatten die Besucher der Bergmesse auf dem Kranzberg Foto: C. Spiess*

An einem wunderbaren Samstag mit richtigem Bergwetter und traumhafter Sicht trafen wir um 9.30 Uhr mit dem Bus am Fuß des Berges ein. Einige wagten den Anstieg zu Fuß, andere genossen die beschauliche Fahrt mit dem Sessellift zur Hütte St. Anton am Kranzberg.

Hier begegneten sich alle, auch die mit Auto oder Bahn extra angereist waren. So konnten über 100 Personen von Kolping und aus unserer Pfarrgemeinde zusammen mit Herrn Pfr. Bickl einen Gottesdienst vor eindrucksvoller Bergkulisse feiern.

Nach dem Essen in geselliger Runde und mehr oder weniger ausgedehnten Wanderungen rund um den Gipfel ging es um 17 Uhr wieder Richtung Heimat.

Das Jahr findet seinen Abschluss mit dem Nikolausgang zu den Eichenauer Familien und den Adventfeiern als Einstimmung in die staade Zeit.

Mit der **Christbaumsammel-Aktion** am Samstag, 07.01.2017 beginnen wir das neue Jahr.

Ab 8.30 Uhr holen wir gegen eine Spende Ihren abgeschmückten Christbaum ab.

Der Erlös kommt wieder einer caritativen Einrichtung zu Gute.

Bitte helfen SIE uns helfen!

Anmeldung bei Rolf Spreemann, Tel.: 08141/6 250 380.

Am Sonntag, 15.01.17 ab 10.15 Uhr findet wieder unser traditioneller Familiensonntag mit Gottesdienst und anschließendem Programm statt.

Die Kolpingsfamilie wünscht allen eine besinnliche, gesegnete Weihnachtszeit und einen guten

Start ins Neue Jahr!

Text: Eva-Maria Fiebig



*Die Polizei zu Besuch im Kolping Familiencafé*

*Foto: Martin Mühlegger*

## **KOLPING FAMILIEN-CAFÉ**

Im Kolping Familientreff ist immer was los. An jedem ersten Sonntag im Mo-

nat bieten wir - neben Kaffee und selbstgebackenem Kuchen - für junge Familien ein buntes Rahmenprogramm: So hieß es im September: „Tä-tü-Tata – die Polizei ist da“. Ein

Polizeihauptmeister und Verkehrserzieher der Polizeiinspektion Olching hat unseren Nachwuchspolizisten aus seinem spannenden Berufsalltag be-



*Ein Lebkuchenherz für die beste Mama der Welt* Foto: Heiko Nonnenmacher

richtet und Einblick in sein Polizeiauto gewährt.

Im Oktober war's grad richtig schee! In Dirndl und Lederhosen herrschte im Pfarrheim ausgelassene Wiesen-Stimmung. Die Kinder konnten Lebkuchenherzen verzieren, Breznschnappen spielen oder sich im Nageln üben, während die Erwachsenen Bierkrüge stemmten und sich die Auszogen schmecken ließen. Das Tanzen kam selbstverständlich auch nicht zu kurz.

Im November feierten wir, gemeinsam mit dem Ökumenischen Kindergottesdienstteam, St. Martin zu Ehren einen Familiengottesdienst.

Anschließend erwartete uns St. Martin höchst persönlich vor der Kirche hoch zu Ross auf seinem Pferd. Lauthals singend folgte ihm die Kirchengemeinde und die Kinder leuchteten ihm voller Stolz den Weg mit ihren selbstgebastelten Laternen. Bei Kinderpunsch und Lebkuchen wärmten wir uns anschließend am Lagerfeuer im Pfarrgarten.

Ob alteingesessen oder frisch zuaagroast – in der Eichenauer Kolpingsfamilie sind alle herzlich willkommen. Wenn wir euer Interesse geweckt haben, dann kommt doch zu einem der nächsten Termine.

Text: Eva-Maria Fiebig

### **Termine Kolping Familiencafé**

#### Sonntag, 4. Dezember 2016

Wir backen Weihnachtsplätzchen und bekommen Besuch vom Hl. Nikolaus

#### Sonntag, 1. Januar 2017

Kolping-Café entfällt und findet dafür am 15. Januar 2017 als Familiensonntag statt

#### Sonntag, 15. Januar 2017

Kolping-Familiensonntag mit Gottesdienst und einem abwechslungsreichen Programm für Jung und Alt

#### Sonntag, 5. Februar 2017

Der Basti-Bus, die rollende Kinderwerkstatt, kommt

#### Sonntag, 5. März 2017

Wir besuchen das Technische Hilfswerks (THW) in Fürstenfeldbruck

# Kolpingsfamilie Alling



Die Kolpingsfamilie Alling bedankt sich recht herzlich bei allen, die uns wieder bei unserer zweiten Altpapier / Altkleidersammlung am 15. Oktober 2016 unterstützt haben und bitten auch für die Zukunft die Bevölkerung um Unterstützung.

Kolpinggedenktag um 10.00 Uhr Hl. Messe leider zum letzten Mal mit der Band Swingers. Gleichzeitig feiert die Kolpingsfamilie Alling ihr 70 jähriges Gründungsfest. Aus diesem Anlass gibt es nach der Messe eine kleine Zusammenkunft im Parrheim.



*Einen großen Erfolg feierte die Theatergruppe der Kolpingsfamilie Alling mit dem Stück "RegnWurmOrakl"*  
*Foto: Georg Dosch*

„RegnWurmOrakl“ hieß es heuer bei unserem Lustspiel in 3 Akten von Ralph Wallner, das wir im Oktober und November 7 mal aufführten.

Wir bedanken uns bei den ca. 700 treuen Besuchern denen wir ein paar lustige Stunden beschern durften und freuen uns aufs nächste Jahr.

Am 27. November 2016 feiern wir den

Unsere Weihnachtsfeier findet am Freitag den 09. Dezember 2016 um 19.00 Uhr im Pfarrheim statt.

Den Hauptprogrammteil wird wieder unsere Jungkolpinggruppe gestalten. Weihnachtliche Lieder und Geschichten sowie ein Jahresrückblick mit Fotos werden die Feier umrahmen. Unsere Weihnachtsfeier ist eine öffentliche Veranstaltung bei der wir uns über jeden Besucher freuen.

Am Montag, den 26. Dezember 2016 (Stephanitag), um 10.00 Uhr halten wir wieder unsere traditionelle Tombola im Pfarrsaal ab.

Für die bevorstehenden Festtage wünschen wir allen Pfarrangehörigen ein

gesegnetes Weihnachten und ein gutes und gesundes Neues Jahr 2017.

Andrea Büttner-Sauer  
im Namen der Vorstandschaft  
der Kolpingsfamilie Alling

## **Vom Trägerverein zum Förderverein - eine Zukunftsvision für den KAV**

Der KAV steht vor der Umsetzung seiner vierten wichtigen Zukunftsentcheidung.

Die erste folgenreiche Entscheidung hat Pfr. Otto Jorek am 31. Januar 1961 getroffen, indem er einen „Krankenpflegeverein“ zur Unterstützung des ambulanten Pflegedienstes von Schwestern der Hl. Familie in Eichenau gegründet hat. Die zuständige Schwester hat ihre Krankenbesuche bei Wind und Wetter mit dem Fahrrad gemacht.

Die zweite wichtige Entscheidung fiel in die Zeit, in der Pfr. Hans Wohlfarter 1. Vorsitzender und Herr Alfons Heckl 2. Vorsitzender des Krankenpflegevereins waren: Am 7. November 1984 verabschiedete eine außerordentliche Mitgliederversammlung eine neue Satzung, durch die der Krankenpflegeverein zusätzlich Träger der „Altenbegegnungsstätte“ in der neu

gebauten „Altenwohnanlage“ am Kolpingweg wurde und sich entsprechend den Namen „Kranken- und Altenpflegeverein Eichenau e.V.“ gab.

Die dritte wichtige Entscheidung traf die Jahreshauptversammlung des KAV am 29. September 2012, als sie mit nur vier Enthaltungen dem sogenannten „Betriebsführungsvertrag“ zwischen dem Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V. und dem KAV zustimmte. Durch diesen Vertrag wurde das Caritas-Zentrum Fürstenefeldbruck beauftragt, die bisher ehrenamtlich durchgeführte Geschäfts- und Personalführung von Ambulanter Krankenpflege und Senioren-Begegnungsstätte professionell durchzuführen. Damit realisierte der KAV die Tatsache, dass aus dem kleinen Krankenpflegeverein des Jahres 1961 inzwischen ein mittelständischer Betrieb mit einem Budget von über einer hal-

ben Million Euro geworden war, der – auch aufgrund der immer komplizierteren Gesetzeslage im Bereich Krankenpflege – nur noch von Fachkräften geführt und verwaltet werden kann.

Mit der inzwischen vierjährigen professionellen Geschäfts- und Personalführung durch das Caritas-Zentrum Fürstenfeldbruck hat der KAV beste Erfahrungen gemacht. Durch technische Innovationen und eine professionelle Haushaltsplanung und -durchführung

wurden die beiden Dienste Ambulante Krankenpflege-

ge und Senioren-Begegnungsstätte zukunftsfähig aufgestellt. Die Zusammenarbeit zwischen dem KAV-Vorstand und der KAV-Betriebsführerin und Leiterin des Caritas-Zentrums Fürstenfeldbruck, Frau Claudia Ramming, ist nach wie vor vertrauensvoll und effektiv.

Nun läuft aber der „Betriebsführungsvertrag“ mit dem Diözesancaritasverband am Ende des nächsten Jahres aus. Dieser Vertrag wurde vom Diözesancaritasverband immer als zeitlich befristete Übergangslösung für den Wunsch des KAV nach einer professionellen Geschäfts- und Personalführung verstanden. Es stellt sich also die Frage: Wie weiter? Da der KAV-Vorstand im Interesse der Fortsetzung einer qualifizierten Arbeit der beiden Diens-

te Ambulante Krankenpflege und Senioren-Begegnungsstätte unbedingt die Zusammenarbeit mit dem Caritas-Zentrum Fürstenfeldbruck fortsetzen will und eine weitere Trägerschaft des mittelständischen Betriebs „Ambulante Krankenpflege und offene Seniorenarbeit“ durch den ehrenamtlich geleiteten Verein KAV nicht für zukunftsfähig hält, hat er der Jahreshauptversammlung des KAV am 23. April 2016 vorge schlagen, die Trägerschaft der beiden Dienste dem Diözesancaritasverband letztverantwortlich zu überlassen.

Dieser Vorschlag liegt schon deshalb nahe, weil die Krankenpflegekräfte des KAV und die jeweilige Leiterin der Senioren-Begegnungsstätte ohnehin schon über 25 Jahre beim Diözesancaritasverband angestellt sind. Für die Zukunft des KAV schlägt der Vorstand vor, die Vereinssatzung so zu ändern, dass aus dem TRÄGER-Verein KAV ein FÖRDER-Verein KAV wird.

Nach ausgiebiger und lebhafter Diskussion hat die Jahreshauptversammlung am 23. April 2016 mit nur zwei Gegenstimmen folgenden Arbeitsauftrag an den KAV-Vorstand beschlossen: „Die Mitgliederversammlung des KAV beauftragt den Vorstand, die notwendigen Schritte auf dem Weg (a) zur letztverantwortlichen Übernahme der operativen Bereiche Ambulante Krankenpflege und Senioren-Begegnungsstätte durch den Diözesancaritasverband und (b) zu einer entsprechend geänderten Satzung des KAV als Förderverein zu gehen. Auf einer außerordentlichen Mitgliederver-

#### GEDANKEN AM RANDE

*Die ersten Lichter leuchten,  
Hoffnung ist bereit.  
Vielleicht ist einmal nicht nur Gefunkel  
das Wichtigste in dieser Zeit.*

sammlung wird der entsprechende Satzungsentwurf diskutiert und abgestimmt.“ Dies ist der Wortlaut der vierten wichtigen Entscheidung des KAV für seine Zukunft.

Die Aufgabe des Vorstands ist es nun, eine Satzungsänderung zu formulieren, die die künftige Rolle des zum Förderverein gewandelten KAV beschreibt und festlegt. Hauptpunkte werden sein: Fragen der Mitbestimmung des Fördervereins bei Konzeptions-, Haushalts- und Personalentscheidungen des Caritas-Zentrums Fürstenfeldbruck bezüglich der Ambulanten Krankenpflege und der Senioren-Begegnungsstätte sowie Fragen der Integration dieser Dienste in die Eichenauer Pfarrei, in die politische Gemeinde Eichenau und in das Netz der sozialen Verbände in Eichenau.

Alle diese Punkte für eine Satzungsänderung haben das Ziel, dass die gute qualitative Arbeit von Ambulanter Krankenpflege und Senioren-Begegnungsstätte auch unter der Trägerschaft des Caritas-Zentrums Fürstenfeldbruck wie bisher vorrangig den Eichenauerinnen und Eichenauern zugute kommt und dass die beiden Dienste wie bisher gut in die Gemeinde Eichenau eingebunden bleiben.

Weitere Punkte werden sein: das Amt des 1. Vorsitzenden des KAV soll in Zukunft ein Wahlamt wie die anderen

Ämter des Vorstands werden; der Verein soll einen Sozialfonds aufbauen, der bedürftige Alte und Kranke unterstützt; der Verein soll nach wie vor Träger des Ökumenischen Besuchsdienstes bleiben.

Dieser Satzungsänderungsentwurf wird in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des KAV diskutiert, entsprechend präzisiert und abgestimmt werden. Dann muss er ins Vereinsregister eingetragen werden. Dann muss die gültige geänderte Satzung des KAV mit Leben gefüllt werden, beginnend mit einer Neuwahl des Förderverein-Vorstands entsprechend der geänderten Satzung. Bis dahin wird allerdings noch einiges Wasser den Starzelbach hinunterfließen. Der Vorstand des derzeitigen Trägervereins KAV ist aber schon heute der Überzeugung, dass der KAV als Förderverein ebenso wirksam zu einer guten ambulanten Krankenpflege und offenen Seniorenarbeit für alle Eichenauerinnen und Eichenauer beitragen kann wie der bisherige Trägerverein KAV.

Martin Bickl, Pfarrer  
1. Vorsitzender

Dr. Ignaz Fischer-Kerli  
2. Vorsitzender

# Neues vom KiGo-Team



*Wunderschöne Kräuterbuschen band das KiGo-Team zu Mariae Himmelfahrt*

Was hat das Hochfest **Mariae Himmelfahrt** am 15. August mit Kräuterbuschen zu tun? Zum zweiten Mal in Folge ließ das Kindergottesdienstteam den alten Brauch des Kräutersammelns und Kräuterbuschbindens aufleben.

Wir haben erfahren, dass Maria auf vielen Bildern mit Pflanzen und Blumen dargestellt wird. Seit einigen Jahrhunderten ist an diesem Fest eine Kräuterweihe bezeugt. Das Sammeln und Segnen der Heilkräuter ist Symbol dafür, dass uns allen von Gott Heilung verheißen und geschenkt wird.

Wir lernten vieles über Brauchtum und

Heilwirkung einzelner Kräuter.

7 bis 99 verschiedene passen in einen Kräuterbusch, je nach dem Sammelerfolg oder auch dem Reichtum der Gärten einzelner Kräuterspenderinnen. Im Mittelpunkt steht die Königskerze, eine Heilpflanze für Bronchialerkrankungen, eine Rose als Mariensymbol, Getreide als Nahrung und andere Heil- und Gewürzkräuter von Feldrand und Garten. Der Strauß wird mit einem roten Band als Zeichen der Lebenskraft gebunden.

Welche Mamas und Papas haben Lust mitzumachen? Meldet Euch bitte bei Michaela Zach  
Tel.: 08141 3152645

Beim **Familiengottesdienst zum Schuljahresanfang** am 18. September haben wir uns vor Augen geführt, dass wir alle Teil eines Netzes sind und deswegen unsere Handlungen nicht nur auf uns selbst, sondern auch auf andere Menschen Auswirkungen haben.



*Die Gottesdienstbesucher knüpften ein Netz als Zeichen der Verbundenheit.*

Jeder von uns trägt dazu bei, dass das Netz allen Raum bietet und die Verbindung zwischen uns erhalten bleibt.

Zum Friedensgruß haben dann alle Besucher des Gottesdienstes miteinander ein großes Netz geknüpft. Um das Netz vor dem Altar ablegen zu können, war die Zusammenarbeit und Rücksichtnahme den anderen gegenüber erforderlich.

Der **ökumenische Kindergottesdienst zu Erntedank** fand traditionell in Alling statt und wurde von Allingern und Eichenauern gemeinsam vorbereitet. Dieses Jahr stand der Apfel im Mittel-



*Viele Familien aus Eichenau und Alling kamen zu Erntedank in die Allinger Kirche Mariae Geburt*

*Fotos: C. Würfl*

punkt: Seine Samenkerne, die in der Erde mit Sonne und Regen ein Bäumchen entstehen lassen. Die Äste, aus deren Blüten mit Hilfe der Bienen Früchte hervorgehen. Die Kinder durften nach und nach den Baum gestalten und die schönen Gemüse- und Obstkörbe rund um die Erntedankkrone bewundern.

Zu **Sankt Martin** zog am 12. November nach der Andacht der Laternenzug um die Kirche – angeführt von Sankt Martin auf seinem Ross und begleitet von einem kleinen Blasmusikensemble. Wer wollte, gönnte sich noch einen Glühwein oder Punsch am Lagerfeuer im Labyrinth. Diese Veranstaltung organisierte das KiGo-Team zusammen mit der Kolpingfamilie.

Wir, das Kindergottesdienstteam, laden Euch herzlich ein, unsere kommenden Gottesdienste und Veranstaltungen zu besuchen und auch mitzugestalten. Weihnachten steht vor der Tür.

Text: A. Lasar & S. Korsch

## **Termine rund um Weihnachten**

### Mit Kindern durch den Advent

An den Adventssonntagen gestalten wir jeweils 10 Minuten für Kinder zu Beginn der Gottesdienste

Schutzensengelkirche, Eichenau

Fr 9.12. 16

### Familienandacht zum Tag der Hl. Luzia

Schutzensengelkirche, Eichenau

### Heiliger Abend

15:00 Uhr und 16:30 Uhr

Kinderkrippenspiel

Kardinal-Döpfner-Saal, Pfarrzentrum, Eichenau

16:00 Uhr

Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Schutzensengelkirche, Eichenau

15:00 Uhr

Kinderkrippenfeier mit Krippenspiel

Mariae Geburt, Alling

### Heilig Drei König

10:15 Uhr

Kindergottesdienst

Kardinal-Döpfner-Saal, Pfarrzentrum, Eichenau

# Pfarrkindergarten Alling



## **Familienwandertag**

In diesem Jahr haben wir uns zum Kennenlernen der Eltern untereinander etwas Besonderes ausgedacht. Am Samstag den 24. September 2016 trafen wir uns um 10.00 Uhr vor dem Kindergarten. Nach der Begrüßung haben wir den Tag mit einem bayerischen Tanz begonnen.

Dann marschierten wir los ins Blaue, wobei das Wetter immer schöner wurde. Nach 1,5 Stunden waren wir am Ziel - dem Germeringer See – angekommen.

Zur Unterhaltung hatten wir ein Tau, Bälle, Hüpfsäcke, etc. dabei. Für die große gemeinsame Aktion kam der Fallschirm zum Einsatz. Jeder kam mal dran. Ob Kinder, Mamas und Papas - jeder durfte schwingen und sich darunter setzen. Alle hatten einen Riesenspaß und zur Belohnung strahlte auch die Sonne.

Am nahe gelegenen Kiosk konnte man sich bei einer Brotzeit stärken, bevor wir uns am Nachmittag wieder auf den Rückweg gemacht haben.

Vom Familienwandertag waren alle sehr begeistert.



*Viel Spaß hatten Eltern und die Kinder beim Fallschirm-Schwingen*

*Foto: Rappenglitz*

## ***Oktoberfest im Kindergarten***

Am 12. Oktober feierten wir ein schönes Oktoberfest.

Kinder und Personal kamen in Dirndl und Lederhose in den festlich dekorierten Kindergarten.

Die Spannung war bei den Kindern sehr groß, wer am besten den Nagel in den großen Baumstamm bekommt.

Der krönende Abschluss waren dann die Lebkuchenherzen von welchen jedes Kind eins geschenkt bekam.



*Die Kinder führten beim Oktoberfest mehrere Tänze auf.*

*Foto: Rappenglitz*

Nachdem wir uns in der Gruppe mit frischen Brezen und Orangenlimonade gestärkt hatten, trafen sich alle in der Eingangshalle.

Dort tanzten wir gemeinsam die „Sternpolka“, „Brüderchen komm tanz mit mir“ und „Aba griasdi“. Alle hatten eine Riesengaudi beim Tanzen. Zum Anschluss gab es Spiele wie Ringe und Dosen werfen sowie nageln.

Viele Kinder waren sich einig, so ein bayerisches Fest könnten wir öfter machen.

Gabi Rappenglitz

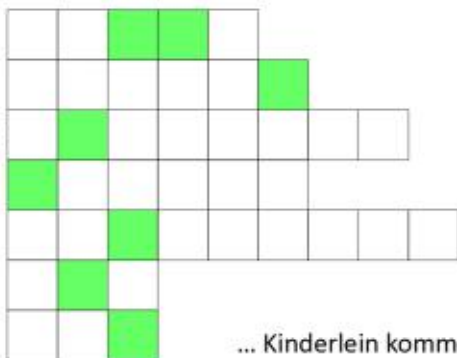


**Weitere  
Bilder im Internet:  
"Kindertagesstätten  
- Kindergarten  
und -krippe  
Alling**

**Finde die Fehler**  
Im linken Bild  
haben wir 8 Fehler  
versteckt.  
Findest Du sie?



Morgen, Kinder wird's ... geben



Was ... das bedeuten?

|  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|



Uns kommt ein Schiff ...

Joseph, lieber Joseph ...

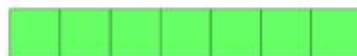
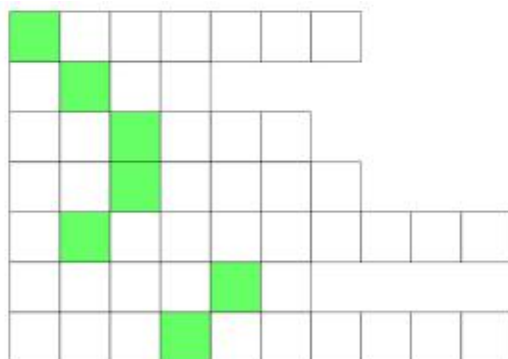
In dulci ...

Wer ... an?

Oh du ...

Vom ... hoch, da komm ich her

Oh ...



Löse das Rätsel  
und finde den  
Lösungssatz!

# Caritas hilft geflüchteten Menschen in Eichenau

## ***Asylsozialberatung der Caritas in Eichenau – Hilfe für Asylsuchende***

In Eichenau finden derzeit 127 geflüchtete Menschen in zwei Unterkünften des Landkreises eine vorübergehende Bleibe. Zunächst konnten sie sich ratsuchend an Frau von Bothmer von der Asylsozialberatung in der Unterkunft im Schreiberweg wenden. Seit April 2016 gibt es zudem ein zentral gelegenes Büro für Asylsozialberatung in Eichenau in der Bahnhofstraße 1. Dort finden am Dienstag und Donnerstag zwischen 8:30 Uhr und 11:30 Uhr offene Sprechstunden für Asylsuchende statt. Und diese Sprechzeiten werden sehr rege genutzt.

Die Anliegen und Themen mit denen die Geflüchteten zur Pädagogin Katharina Jackson kommen sind sehr vielfältig: Wie steht es um mein Asylverfahren? Wie fülle ich Anträge aus? Welche Rechte und Pflichten habe ich? Wo finde ich einen Arzt? Und welchen Deutsch- bzw. Integrationskurs kann ich besuchen?

Während es in der Anfangszeit hauptsächlich um eine erste Orientierung ging, rückt nun mehr und mehr die Integration der Menschen in den Mittelpunkt. Viele Asylsuchende möchten gerne Deutsch lernen, eine Schule besuchen, einer Beschäftigung nachgehen und Kontakt zu Einheimischen



*Seit April gibt es das Caritas-Büro in der Bahnhofstraße 1*

*Foto: privat*

aufbauen. Sie haben den Wunsch, in Deutschland anzukommen und Fuß zu fassen. Ihr Ziel ist es, wieder ohne fremde Hilfe ihr Leben zu meistern, selbst für den Lebensunterhalt aufzukommen und eine eigene Wohnung zu finden.

Zur Zeit arbeiten zwei Asylsuchende im Büro in der Bahnhofstraße mit, die vom Asylhelferkreis Eichenau im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes eingestellt wurden. Mit ihrem Wissen und dem kulturellen Verständnis für ihre Landsleute unterstützen und bereichern sie die Arbeit.

Die Asylsozialberaterinnen arbeiten auch sehr eng mit den viele engagierten Ehrenamtlichen zusammen, die einen wichtigen und sehr großen Beitrag in der Unterstützung der Asylsuchenden hier in Eichenau leisten.

Katharina Jackson, Asylsozialberatung

### ***Ehrenamtskoordination der Caritas – Unterstützung der sehr engagierten ehrenamtlichen Asylhelfer***

Zur Stärkung des umfangreichen ehrenamtlichen Engagements bietet die Ehrenamtskoordination der Caritas Beratung und Unterstützung an.

So wird der Kreis der Asylhelfer in Eichenau regelmäßig mit wichtigen Informationen rund ums Thema Asyl und Migration versorgt und zu Austauschtreffen nach Fürstenfeldbruck eingeladen.

Einmal im Monat lädt Andrea Gummert aktive Asylhelferinnen und Asylhelfer aus Eichenau ins Kath. Pfarrzentrum zum Austausch ein. Dort werden nicht nur hilfreiche Tipps und Informationen getauscht, sondern auch über die persönliche Erlebnisse gesprochen und Erfolge und Frust geteilt.

In dem breitgefächerten Fortbildungsangebot der Caritas und des Brucker Forums können

sich ehrenamtlich Aktive, die Geflüchtete unterstützen, Handwerkszeug für ihre Arbeit holen. Im Herbst 2016 gibt es zum Beispiel in Eichenau eine Fortbildung zum Thema Trauer mit Kindern.

Konkrete Schritte in Richtung Integration werden im regionalen Arbeitskreis Beruf und Ausbildung diskutiert. Er wurde im Sommer 2016 vom Asylhelferkreis in Eichenau ins Leben gerufen und organisiert einen landkreisweiten Austausch rund ums Thema Arbeit.

Hand in Hand für die Integration und ein gutes Miteinander in Eichenau - so kann schon auf viele Erfolgsgeschichten zurückgeblickt werden und weitere werden folgen!

Andrea Gummert, Ehrenamtskoordination

### **GEDANKEN AM RANDE**

*Advent - innehalten  
neue Ziele ansteuern  
sich Zeit nehmen*

# Deutschkurs für Asylbewerber mit Computer - ein Erfahrungsbericht

Folgende Anzeige wurde mir am 27.9.2016 vom Helferkreis Alling per Mail zugeschickt:

Liebe Mitglieder des Asylhelferkreises Alling:

Unsere ehrenamtlichen Deutschlehrer möchten gerne eine Lernplattform für den Unterricht mit den Flüchtlingen nutzen. ... Dazu benötigen unsere Helfer:

Einen PC, der folgende Systemvoraussetzungen erfüllt

- Betriebssystem Windows (ab Windows Vista) oder Mac (OS X ab 10.7.3)

Wenn Sie einen solchen PC zur Unterstützung für unsere ehrenamtlichen Deutschlehrer bereitstellen möchten, würden wir uns sehr über Ihre Nachricht freuen.

Gleich darauf suchte ich in meiner Rumpelkammer alle passenden Teile zusammen und transportierte PC, Bildschirm, Tastatur, Maus, Netzteil und ein LAN-Kabel weich gepolstert mit meinem Fahrradanhänger gegen 10:00 Uhr in die Unterkunft unserer Flüchtlinge.

Dort angekommen wurde ich schon von den ehrenamtlichen Helfern erwartet. Wir suchten einen geeigneten Platz, wo man den PC aufstellen konnte, den wir im Gemeinschaftsbereich

auch schnell gefunden hatten. Den vorhandenen DSL-Anschluss konnte ich gleich mit dem PC verbinden und so eine Internetverbindung herstellen.

Ein andernorts vorhandener Drucker wird, sobald geliefert, installiert. Zum Schutz des PCs wird vom Landratsamt ein kleiner abschließbarer Schrank zur Verfügung gestellt werden. Wobei der PCs eigentlich nichts Besonderes ist, da er ja eigentlich nur mein Rumpelkammerinsasse war, der sich nun darauf freut, wieder zum Einsatz zu kommen!

Klaus Obermayer

Inzwischen erstrahlt auch das Drumherum des PC-Arbeitsplatzes in neuem Glanze. Am Wochenende 8./9.10 haben die Asylbewerber unter Koordination des Landratsamts ihr Wohnheim Am Hartholz 6 neu gestrichen. Sieht super aus, finden die Deutschlehrer, die seit Beginn des neuen Schuljahres dort Unterricht halten (nach Etappen im Pfarrheim und im Bürgerhaus). Erstes Thema des Unterrichts war natürlich der PC!

Und schließlich möchten wir an dieser Stelle nochmals unseren herzlichsten Dank an **Franz Barthuber** aussprechen, der den Deutschkurs für die Asylbewerber in Alling seit der Stunde Null in wirklich unermüdlichem Einsatz mit Leben erfüllt hat! Zum neuen Schuljahr lässt er's nun "etwas" (wohlgemerkt etwas;) ruhiger angehen - Vergelt's Gott und alles, alles Gute, Steffi Schachtl und Helmut Beck

# Eichenauer Pfarrbüro in Klausur

"Klausur - vom Leben im Kloster" nannte sich die Sonderausstellung des Diözesanmuseums Freising. Sie fand vom 15. Mai bis 16. Oktober an einem authentischem Ort statt, dem ehemaligen Salesianerinnen-Kloster Beuerberg. Erst vor 2 Jahren verließen die letzten Nonnen das Kloster, nachdem sie sich entschieden hatten nach dem Tod ihrer Oberin an deren 90. Geburtstag keine neue Oberin mehr zu wählen. Die Salesianerinnen kamen 1835 nach Beuerberg, das zuvor ab 1121 bis zur Säkularisation ein Augustiner-Chorherrenstift war. Bis 1938 wurde auch ein Mädcheninternat betrieben.

Die Ausstellung zeigte den Alltag der Nonnen, sowohl wie er sich zuletzt darstellte als auch wie er vor 1965 war, als sich vieles aufgrund des zweiten vatikanischen Konzils änderte. Nichts hatten die Nonnen weggeworfen, alles sehr sorgfältig in den Räumen des Klosters gelagert und katalogisiert - so konnte man sich an Unmengen von religiösen und hauswirtschaftlichen Utensilien erfreuen. Auch war die Besuchsmöglichkeit vor 1965 (durch ein vergittertes Fenster) und danach (in einem extra Raum, in dem aber auch immer eine zweite Schwester anwesend war) nachzuempfinden.

Die karg möblierte ungeheizte Zelle der Schwester, die für den Betrieb der Außen-Schleuse zuständig war und die großzügig eingerichtete Apotheke über



*Möchten die Angestellten der Kirchenstiftung Eichenau wirklich in Klausur gehen?*

*Foto: M. Kneip*

die auch die Bewohner der Umgebung versorgt wurden, waren weitere Highlights. Eine der letzten Apotheker-Schwestern lernte über die Durchreiche Ihren Mann kennen, verließ das Kloster und wohnt heute noch als glückliche Großmutter im Ort.

Immer wieder wurde beim Rundgang erläutert, dass man nur einen Teil des Klosters und der zurückgelassenen Dingen sehen könne. Derzeit werden einige Bereiche des Klosters renoviert, die weitere Nutzung ist aber nicht vollständig geklärt.

Kurz vor Ausstellungsende besuchten auch Angestellte der Kirchenstiftung aus Eichenau das Kloster Beuerberg - die Angestellte der Kirchenstiftung aus

Alling nahmen leider nicht an dem Betriebsausflug teil. Wer sich jetzt ärgert nicht dort gewesen zu sein, dem sei gesagt, dass aufgrund des großen Erfolges der Ausstellung das Diözesanmuseum eine Fortsetzung der Ausstellung mit anderen Schwerpunkten für das Jahr 2017 plant (ab Ostern

bis Oktober). Dann können Sie vielleicht auch wieder im Refektorium speisen und den berühmten Löwenzahn-Likör probieren.

Michael Kneip, Hausmeister

## Umweltpolitik in Eichenau mitgestalten

Dass die Gemeinde Eichenau einen Umweltbeirat hat, dürfte allgemein bekannt sein. Vielleicht ist eine Mitarbeit hier ja etwas für Sie? Wir eröffnen Ihnen die Möglichkeit der Bewerbung und beantworten Ihre Fragen.

sogar ein Tagungsgeld. Er gibt Stellungnahmen zu umweltrelevanten Themen in den Gemeinderatssitzungen ab und wird im Rahmen der Aufgaben gemäß Umweltbeiratssatzung auch selbst aktiv.

### GEDANKEN AM RANDE

*Sag Licht, wo kommst Du hier?  
Ich komme nicht wo hier, ich bin.  
Ich kann nur scheinen, bin nicht mehr.  
Das ist der Sinn, weshalb ich bin.*

Gemäß der Umweltbeiratssatzung der Gemeinde, die

Falls Sie interessiert sind, sollten Sie natürlich auch in einer der beiden Umweltgruppen der Pfarreien mitarbeiten. Sprechen Sie uns an!

Michael Kneip  
Umweltbeauftragter der  
Schutzengelgemeinde  
Tel.: 08141/539004

jeder Internet-Erfahrene schnell finden wird, ist ein Beirats-Sitz für einen Vertreter der beiden Kirchen vorgesehen - dieser Sitz ist derzeit vakant. Soweit die zuständigen Gremien der beiden Pfarreien dem zustimmen, kann ein Kandidat dem Gemeinderat zur Bestellung vorgeschlagen werden.

Der Umweltbeirat tagt in der Regel alle 3 Wochen am Dienstag Abend, es gibt

# Baltikum

## Pilgerreise in den Weißen Nächten



vom 17. bis 24.06.2017  
Geistliche Leitung: Pfarrer Martin Bickl



*Die Weißen Nächte, die Tage um die **Sommersonnenwende**, sind für die Völker im Hohen Norden ein Freudenfest. Das besonders intensive Sonnenlicht und die lodernen Sonnwendfeuer erfüllen die Menschen mit Energie und neuem Lebensmut. Die baltischen Staaten **Litauen, Lettland und Estland** haben eine abwechslungsreiche Geschichte hinter sich. Die Spuren ihrer ehemaligen Landesherren erkennt man in der Architektur, Religion, den Sprachen und kulturellen Traditionen. Diese Reise verbindet eine interessante **Kulturfahrt** mit einer **Pilgerreise** zu modernen und historischen Pilgerstätten.*



Bildnachweis: Tallinn, Burg der Kreuze, Riga ©  
Bayerisches Pilgerbüro

Reisepreis ab/bis München € 1.130,-  
Zuschlag Einzelzimmer € 225,-

Anmeldungsformulare sind im Pfarrbüro  
erhältlich!

### Reiseveranstalter:

Bayerisches Pilgerbüro e.V.  
Dachauer Straße 9  
80335 München

### Information und Beratung:

PEREGRINATIO –  
Pilgerreisen für das Erzbistum München und Freising  
Sendlinger Straße 34, 80331 München  
Tel.: 089-25544223, Fax: 089-25544055  
E-Mail: peregrinatio@pilgerreisen-ebmuc.de  
www.pilgerreisen-ebmuc.de

# Oasentag für den Kita-Verbund Eichenau-Alling

Als Anerkennung für die pädagogische Arbeit und die letzten doch sehr umtriebigen Jahre in unseren Kindertagesstätten war es mir wichtig, dass die Pädagogen nicht nur Fortbildungen für die Kinder und die Einrichtungen besuchten, um die Qualität zu erhalten, sondern, dass sie auch einmal für sich selbst etwas bekommen. So organisierte ich einen Oasen- bzw. Besinnungstag für alle und hatte ein halbes Jahr Vorlaufzeit um diesen Tag für 38 Mitarbeiter zu planen.

Am 28.10. war es dann soweit... Um 8 Uhr wurden das Eichenauer Team und im Anschluss das Allinger Team von einem Reisebus abgeholt. Schon die gemeinsame Fahrt zum Tutzinger Bahnhof erwies sich als bereichernd, da sich die Kollegen der einzelnen Einrichtungen nur selten sehen. Am Bahnhof von Tutzing waren wir dann mit Frau Eder, einer Fachreferentin für spirituelle Begleitung und Religionspädagogik, verabredet. Von dort haben wir uns dann auf einen 7,5 km langen Pilgerweg entlang am Starnberger See Richtung Bernried begeben. Das größte Glück bescherte uns das Wetter, denn als wir losgingen, hatten sich alle Nebelfelder gelichtet und es schien die Sonne für uns, sodass wir den See, die bunt belaubten Bäume und im Hintergrund die Alpen, bei angenehmen Temperaturen, sehen konnten.

Unsere Fachreferentin baute auf dieser Pilgerwanderung verschiedene Statio-

nen ein, an denen wir Halt machen konnten und Zeit hatten, uns auf uns selbst zu besinnen. Im Vordergrund der pädagogischen Arbeit stehen immer die Kinder und auch deren Eltern, aber

## Ein herzliches Vergelt's Gott ...

... möchte ich im Namen der Kirchenverwaltung des Pfarrverbandes Herrn Michael Reischl sagen, der auf eigenen Wunsch seine Tätigkeit als Mesner in Alling zum 30.11.2016 beendet hat.

Am 01.09.2003 begann er mit einer Wochenarbeitsstunde, zum 01.10.2011 wurde der Vertrag auf drei Wochenarbeitsstunden erweitert.

Herr Michael Reischl hat vor allem in handwerklichen Fragen mit großem Sachverstand einen sehr guten Blick für anstehende Aufgaben in und an der Allinger Kirche gezeigt. Wie selbstverständlich hat er im Turm der Kirche Schrauben am Glockenstuhl festgeschraubt und darauf geachtet, dass zu günstigen Zeiten neues Heizöl bestellt wurde.

Herr Reischl hat sich die Mesneraufgabe in Alling mit Herrn Oswald geteilt.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses ist nicht klar, wann die Mesnerstunden in Alling wieder voll besetzt werden können.

Wer sich vorstellen könnte, in Alling als Mesnerin oder Mesner mit ein paar Stunden in einem geringfügigen Arbeitsverhältnis tätig zu werden oder als Aushilfsmesner(in) Vertretungen zu übernehmen, kann sich gerne bei uns melden. Dabei ist offen, wie die Aufgaben auch zeitlich und vom Arbeitsumfang künftig geregelt werden.

Martin Bickl, Pfarrer,  
Kirchenverwaltungsvorstand

für sich selbst bleibt das ganze Jahr wenig bis gar keine Zeit, woher also immer die Kraft nehmen... Frau Eder erzählte auch von Papst Franziskus, der das Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen hat; ein großes Wort, aber was genau bedeutet dies eigentlich? Und genau wie die Natur, die jetzt zur Ruhe kommt, sollten wir auch einmal durchatmen und Ruhe einkehren lassen. Auf dem weiteren Weg durften wir einige Zeit schweigend marschieren, das war für manchen gar nicht so einfach... Die Zeit dazwischen wurde ebenfalls rege dazu benutzt, um sich auszutauschen, eben auch mit den Kollegen der anderen Einrichtungen. Gegen Mittag kamen wir am Bildungshaus Bernried, ein ehemaliges Kloster, an.

Dort wurden wir bereits zum Essen erwartet und wir bekamen vorzüglichste Kost. Nach einer kurzen Pause versammelten wir uns wieder im Klostergarten, der uns zum längeren Verweilen eingeladen hätte... Dort stellten sich dann alle Mitarbeiter vor, damit auch die Neuen wissen, wer und wo alle hingehören und wie sich unsere Kitas zusammensetzen. Im Anschluss war für uns die Kapelle reserviert, wo Frau Eder bereits einige Utensilien für den gemeinsamen Gottesdienst hergerichtet hatte. Auch hier ging es um die Barmherzigkeit in uns. In der Sprache der Bibel heißt Barmherzigkeit „rechem“. Es bedeutet Mutterleib, Mutterschoß, Gebärmutter und mitfühlen, mitleiden, sich erbarmen. Dieses Mitgefühl ist also im Bereich der Bauchorgane angesiedelt. Wenn wir also mit dem „Bauch entscheiden“ und Gutes



*Um Barmherzigkeit ging es beim Gottesdienst am Besinnungstag Foto: G. Loistl*

tun oder barmherzig sind, fühlt es sich genau in diesem Bereich gut an. Die Zeit verflieg und wir mussten uns anschicken, den Kaffee und den äußerst leckeren Kuchen noch zu genießen, da unser Busfahrer bereits auf uns wartete, um uns wohlbehalten zurückzubringen.

Als wir die Kapelle verließen, durfte jeder von uns eine „Herzkarte“ ziehen, auf meiner stand: „Echte Zufriedenheit entsteht nicht, wenn ich alles geschafft habe, sondern da, wo ich das Richtige getan habe.“ (Kornelia Völling) Auf der Rückfahrt stellte ich fest, dass alle Anwesenden sehr gut gelaunt und, so schien es, zufrieden waren. Auch die Resonanzen einzelner Mitarbeiter bewies mir: nicht ich habe es geschafft, sondern ich habe das Richtige getan...

Gabi Loistl

# Ministrantenausflug nach Oberammergau



*Viel Spaß hatten die Allinger Ministranten bei ihrem Ausflug nach Oberammergau*  
*Foto: H. Beck*

Wir Allinger Ministranten sind am Freitag, den 15.07.2016, mit der S- Bahn und dem Zug nach Oberammergau in eine Jugendherberge zum Ministranten Wochenende gefahren.

Nach der Ankunft durften wir entscheiden, wer mit wem in einem Zimmer schlafen wollte. Danach haben wir uns das Haus und die Zimmer angeschaut. Anschließend haben wir lecker zu Abend gegessen. Das Essen hat uns auch an den anderen Tagen sehr gut geschmeckt! Da das Wetter leider nicht ganz mitspielte, wurde das Lagerfeuer verschoben und wir durften die Tischtennisplatten und den Billardtisch ausprobieren. Die mitgebrachten Spiele fanden großen Anklang.

Am Samstag gab es am um acht Uhr

Frühstück. Ungefähr um zehn Uhr sind wir dann zum Wandern aufgebrochen. Gewandert sind wir ungefähr eine dreiviertel Stunde. Oben angekommen haben wir unser Lunch-Paket geplündert (beim Frühstück lagen Tüten und in die konnte man sich im Grunde ein zweites Frühstück einpacken!

Brot, Semmel, Käse, Obst...). Das war unser Mittagessen.

Mit der Seilbahn oben auf den kleinen Spielplatz zu fahren hat auch viel Spaß gemacht! Danach haben wir uns Tickets gekauft und sind mit der Rodelbahn wieder runter gefahren. Insgesamt waren es 77 Kurven! Unsere Rucksäcke und Taschen durften wir nicht mitnehmen, diese sind dann mit dem Transportlift wieder zu uns gekommen. Danach sind wir wieder in die Jugendherberge zurückgegangen.

Am Nachmittag haben wir dann einen Postenlauf gemacht. Die Flöße, die wir dabei gebaut haben, wurden anschließend ins Wasser gelassen. Wir bastel-

ten auch noch Kreuze für Halsketten, die wir dann am nächsten Tag in der Kirche weihen lassen durften. Jeder bekam ein Kreuz und man durfte die zur Verfügung stehenden verschiedenfarbigen Mosaiksteine dazu verwenden. Danach gab es Abendessen und wir haben gegen halb zehn noch das Lagerfeuer gemacht, welches wir schon am Freitag machen wollten. Die Stimmung am knisternden Feuer wurde mit schönen Liedern untermalt. Zum Ausklingen gab es dann noch gegrillte Marshmallows. Als alle Marshmallows aufgegessen waren, teilten wir uns in drei Gruppen für die Nachtwanderung durch den Wald auf, die allen gut gefallen hat!

Am Sonntag sind wir dann in die Kirche gegangen um dort unsere Kreuze weihen zu lassen! Wer wollte durfte sogar ministrieren. Anschließend sind wir dann wieder nach Hause gefahren. Helmut Beck hat uns von Freitag bis Samstagnachmittag begleitet und Jutta Schmaus-Beer von der Jugendstelle in Fürstenfeldbruck war von Samstagnachmittag bis Sonntag bei uns. Das Wochenende hat uns allen sehr viel Spaß gemacht!

Ein Dankeschön geht an die Gruppenleiter, die das alles so gut organisiert haben und sich so viel Zeit für uns genommen haben um all die schönen Dinge mit uns zu machen.

Ein weiteres Dankeschön geht an Helmut Beck und Jutta Schmaus-Beer, dass ihr euch die Zeit genommen habt für uns und das Wochenende so gut organisiert habt.

Wie ihr wahrscheinlich schon gelesen habt, hat es uns sehr gut gefallen und wir würden uns freuen, wenn wir in den nächsten Ministrantenstunden neue Gesichter in der Runde kennen lernen würden, die uns dann in Zukunft beim Ministrieren unterstützen könnten.

Vielleicht bis bald  
Eure Allinger Ministranten

Text: Laura Nave

## Planungswochenende in Freising

Was sich bewährt, soll man beibehalten: Auch dieses Jahr nahmen sich die Gruppenleiter der Pfarrei „Maria Geburt“ die Zeit, um gemeinsam ein Wochenende zu verbringen. Diesmal ging es in das Naturfreundehaus Freising, in der Nähe von Marzling.

Gemeinsam kochen, spielen und ratschen umrahmen ein gelungenes Arbeitswochenende, in dem das vergangene ehrenamtliche Arbeitsjahr reflektiert und ausgewertet wird, um das neue besser zu gestalten. Schwerpunkt der drei Tage war die Jahresplanung für das Schuljahr 2016/17. Die Ministranten der Pfarrei können sich auf ein abwechslungsreiches und spannendes Gruppenleben freuen: das Jahr ist geplant und die Aufgaben sind verteilt!

Jutta Schmaus Beer (Jugendstelle FFB),  
Helmut Beck (Pastoralreferent) und  
die Allinger Gruppenleiter

# Münchner Innenstadtkirchen: St. Michael

„... Zum Beichten gehen wir in die Michaelskirche, denn dort ist ein sehr netter Pfarrer...“ sagten meine Firmbegleiter vor vielen Jahren und das war eine der ersten Begegnungen mit dieser, dem Erzengel Michael geweihten Kirche. Die Jesuitenkirche, zwischen 1583 und 1597 errichtet, wurde stilistisch der Mutterkirche der Jesuiten in Rom nachempfunden. Der Baustil fiel in die Zeit der Renaissance zum Übergang in den Barock.

Das bis heute zweitgrößte, freitragende Tonnengewölbe der Welt wurde 1587-88 eingezogen und hielt trotz vieler Bedenken bis 1944 stand. Herzog Wilhelm V. der Fromme, der mit dem Bau von St. Michael seine geistige Herkunft verewigen wollte und in ein fast endloses Baufieber verfiel, brachte es dadurch an den Rand des Staatsbankrotts, denn die Ausmaße waren weitaus größer als die der Mutterkirche „Il Gesù“ in Rom. St. Michael wurde immerhin ein Vorbild für über



*St. Michael mit dem zweitgrößten freitragenden Tonnengewölbe der Welt*  
Foto: C. Würfl

100 Nachfolgebauten.

Die Jesuiten betreuten St. Michael bis 1773 und wieder seit 1921. 1773 wurde sie Hofkirche und kam in königlichen Besitz. Heute ist sie Eigentum des Freistaats Bayern.



*Der Schrein mit den Köpfen des Hl. Cosmas und des Hl. Damian*

*Foto: C. Würfl*

Während des 2. Weltkriegs blieben schwere Schäden an der Kirche nicht aus und auch das Tonnengewölbe stürzte ein. In den Jahren 1946-48 wurde es erneut gemauert. Erst vor drei Jahren wurde eine Fassadenrenovierung abgeschlossen. Die Fassade gleicht eher einem Rathaus aus dem Mittelalter als einer Kirche, dennoch zeigen sich sakrale Züge wie beispielsweise im Giebel, wo Christus als Salvator (Retter) thront oder darunter der Erzengel Michael, der im Kampf um den wahren Glauben das Böse dieser Welt mit einer Lanze tötet.

Im Innenraum der Kirche ist im „Langhaus“ der Lebensweg Jesu dargestellt. Die Heiligen in den Seitenaltären zeugen vom Glauben, dass durch Christus die Wahrheit stärker ist als die Lüge, Gerechtigkeit stärker als Profit und

Freiheit stärker als Gewalt.

Bedeutende Kunstwerke in der Michaelskirche sind u.a. der goldene Schrein mit den Köpfen des Hl. Cosmas und des Hl. Damian von ca. 1400 (seit 1649 in München), das Hochaltarbild „St. Michael im Kampf mit dem Teufel“ von 1587 oder das Kreuzmonument von Giovanni da Bologna von 1594.

Die Geschichte der St. Michaels-Orgeln geht bis ins Jahr 1590 zurück und viele bekannte Orgelbauer haben sich hier verwirklicht. In den Jahren 2010-11 wurde die Orgel reorganisiert und erweitert. Sie ermöglicht ein breites Spektrum an anspruchsvoller Orgelmusik und immer wieder sind hier weltbekannte Organisten wie z.B. aus Notre Dame Paris für Kirchenkonzerte zu Gast.

Margit Ilmberger

# Hoher Besuch aus Rom - Erzbischof Georg Gänswein im Landkreis FFB

Ziemlich erkältet kam Erzbischof Georg Gänswein, der Sekretär von Papst Benedikt XVI. und Präfekt des Päpstlichen Palastes, aus dem heißen Rom am Freitag, dem 12. August, in das an diesem Tag verregnete Oberbayern und machte auf der Fahrt in seine Heimat im Schwarzwald einen Halt auf dem Pferdehof in Hanshofen bei Mittelstetten, wo er einen Gottesdienst hielt und anschließend Pferde und Reiter segnete.

Er brachte herzliche Grüße von Papst Franziskus und Benedikt XVI. mit und wird den beiden bei seiner Rückkehr nach Rom von dieser außergewöhnlichen Eucharistiefeier erzählt haben. Der Vater einer Pferdehalterin und der Erzbischof sind



*Erzbischof Gänswein zelebrierte einen Gottesdienst auf dem Pferdehof in Hanshofen* Foto: M. Ilmberger

befreundet und verbringen jeden Sommer ein paar Tage gemeinsam in den Bergen. Die Gegend ist ja nicht fremd für ihn, da er in München studierte und immer wieder in der Landeshauptstadt zu tun hat.

Margit Ilmberger

## Der Allinger Pfarrbrief: Eine kleine Chronik

Es ist schon eine ganze Zeitlang her, dass ich von Vroni Rösch für die Mitarbeit in der Redaktion des Allinger Pfarrbriefs ge"castet" wurde. Genau genommen war die Jahrtausendwende gerade überschritten, als ich zu unsrem ersten abendlichen Date im Büro in Hoflach erschien. Damals waren die Rechner noch groß, die Kabel lang und

der Speicherplatz sehr klein. Viele Artikel lagen handschriftlich vor und mussten abgetippt werden, für Illustrationen gab es einen großen Ordner vom Ordinariat mit Grafiken zu allen möglichen Themen, aber bis man sich da durchgeblättert hatte um das richtige zu finden, verging wieder viel (Rechen)zeit.



So gab's auch immer wieder Muße für einen kleinen Ratsch zwischendrin, für eine appetitliche Brotzeit (manchmal wurden wir sogar von einem kochenden Ehemann mit "Was Warmem" versorgt) bis dann (meist gegen Mitternacht) der erste Probeausdruck vorlag. Wenn man dann z.B. feststellte, dass ja der Artikel von den Minis gar nicht dabei war: in Alling kein Problem, einer schwingt sich aufs Fahrrad (natürlich nicht um Mitternacht ;) radelt kurz bei der Verfasserin vorbei und organisiert den fehlenden Beitrag.

Auf diese oder ähnliche Weise hat's dann letztendlich immer geklappt, dass wir den Termin der Druckerei einhalten konnten und die Verteilung zum vorgesehenen Zeitpunkt stattfinden konnte. Aber es war definitiv jedes Mal eine spannende Sache!

Entstanden war die Idee ja noch im vorigen Jahrtausend. Vroni Rösch dachte sich, man könne die Tradition eines vierteljährlichen Pfarrbriefs in Alling wiederaufleben lassen und auf diese Weise so eine "kleine Chronik für Alling" entstehen lassen. Und als Frau der Tat blieb's nicht nur bei dem Gedanken. Sie organisierte eine kleine Crew von Freiwilligen und gemeinsam entstand ein interessantes Potpourri aus Rückblicken, Hinweisen, Tagesgeschäft, Kultur und Geschichte.

Vroni führte die Redaktion getreulich bis in unsere Zeit des mobilen Netzwerks und des Pfarrverbands Eichenau-Alling. Heute werden die Artikel ja mit Fotos und allem Drum

und Dran an die Redaktion geschickt und so war in den letzten Jahren die Fertigstellung meist vom häuslichen Arbeitsplatz aus zu erledigen, worunter der soziale Aspekt der Redaktionsarbeit natürlich etwas in Mitleidenschaft gezogen wurde. Schade! Aber man kann den Lauf der Zeit nicht aufhalten.

Für mich bleiben nette Erinnerungen an gemeinsame Stunden, deren Ergebnis

man noch heute schwarz auf weiß nachlesen kann, in vielen Haushalten in Alling.

**Liebe Vroni, nochmal ganz herzlichen Dank für Dein unermüdliches Engagement über so viele Jahre hinweg, das war eine echte Meisterleistung!** Wir bedauern Dein Ausscheiden aus der Redaktion sehr, verstehen aber auch die Gründe. Nun werden sich neue Gremien über Deine Tatkraft und Beharrlichkeit freuen dürfen, wir wünschen Dir in Deinen neuen Aufgabenfeldern viel Erfolg und viel Freude bei der Arbeit.

Steffi Schachtl  
(im Namen der Pfarrbriefredaktion)

## GEDANKEN AM RANDE

*Freude ist keine Gabe des Geistes,  
es ist eine Gabe des Herzens.*

# Was hat Ellen Ammann mit Bargeld zu tun?

## Gründerzeit des katholischen Deutschen Frauenbunds

- Der Frauenbewegung des 19. Jahrhunderts, die sich vor allem mit den sozialen Problemen der Frauen befasste aber auch politische Rechte für Frauen einforderte, schlossen sich auch die katholischen Frauenverbände an. Der Katholische Deutsche Frauenbund wurde 1903 in Köln gegründet.
- Die Frauen der ersten Stunde erkannten sehr wohl, dass die soziale Not der Frauen auf die Dauer nur gebannt werden konnte, wenn Frauen und Mädchen Gelegenheit gegeben wird eine umfassende Bildung und Ausbildung zu bekommen.
- Ellen Ammann, eine Mitbegründerin des KDFB in Bayern, die mit 6 anderen Frauen als erste Frau in den Landtag zieht – seit 1918 haben Frauen in Bayern das aktive Wahl-

recht – plant schon bald eine systematisch, planmäßige Ausbildung für Frauen. Ab 1909 baut sie die sozialcaritative Frauenschule auf, die 1926 staatlich anerkannt wird und die im Juli 1970 in die heutige Stiftungsfachhochschule München integriert wird.



Ellen Ammann 1870 - 1932  
Foto: Archiv des bayerischen Landesverbandes des KDFB

## Wir sind auch heute noch

- gesellschaftspolitisch engagiert, arbeiten überparteilich und vertreten die Interessen von Frauen in Beruf, Familie, Kirche und Politik, damit die Gleichberechtigung und Gleichstellung von Mann und Frau auch zukünftig weiter voranschreitet.
- Ein unabhängiger, moderner Verband, in dem Frauen jeden Alters, in unterschiedlichen Lebenssituationen und mit verschiedenen Interessen ihren Platz haben.
- Ein Frauenverband, der im christlichen Geist und im Bewusstsein seiner katholischen Tradition arbeitet - der in der Kirche sagt, was für Frauen wichtig ist und welchen Beitrag diese zu einer geschwisterlichen Kirche leisten.

Text: Rita Thalmeier

## Einige unserer Aktivitäten in Eichenau im letzten halben Jahr:

- In der Zeit von Fast-Food backen wir unsere Kuchen selber und bieten ihn zum Verkauf an. 120 Stück Kuchen gehen beim Kirchenkaffee zur Kirchweih über die Theke. 10 Frauen hatten ihren Lieblingsapfelkuchen gebacken. (Kirche)
- Leben und Tod gehören zusammen. So besuchten wir an drei Nachmittagen ein Seminar, das sich mit Abschied – Sterben – Paradies beschäftigte. (Familie)
- Bis ca. 1977 durften Frauen ohne Genehmigung ihres Ehemannes kein eigenes Konto eröffnen. Heute gehen wir Frauen auf die Straße und schließen uns der bundesweiten Unterschriftenaktion „Unser Bargeld muss bleiben“ an: 684 Personen haben unterschrieben. (Gesellschaftspolitik)

# Des Rätsels Lösung

Haben Sie erraten welche Frauengruppe 3x in der Woche von 7.30 – 8.30 Uhr Nordic Walking „läuft“?

Im letzten Pfarrbrief auf Seite 50 gab es einen Artikel zum 10-jährigen Bestehen dieser Laufgruppe - allerdings ohne Logo und ohne Autorennachweis.

Natürlich! Es sind Mitglieder des Frauenbundes, die bei jedem Wetter lau-

fen und sich damit fit halten fürs Leben. Den Artikel dazu schrieb die unermüdliche Mitläuferin und Initiatorin Rosemarie Löw.

Machen Sie mit? Montags, mittwochs und freitags geht es gemeinsam auf die „Piste“.

Text und Fotos: Rita Thalmeier



# Freud und Leid

## *Eichenau*



|            |                             |
|------------|-----------------------------|
| 25.06.2016 | Emilo Peter Degen           |
| 02.07.2016 | Anna Magdalena Brandstetter |
| 02.07.2016 | Valentin Jakob Brandstetter |
| 03.07.2016 | Paul Ludwig Hausberger      |
| 09.07.2016 | Niklas Gerhardinger         |
| 09.07.2016 | Julia Gerhardinger          |
| 17.07.2016 | Rejoice Emeke               |
| 30.07.2016 | Jakob Wendelin Geis         |
| 27.08.2016 | Nele Miriam Jellen          |
| 09.09.2016 | Erik Michael Redlinger      |
| 18.09.2016 | Josef Rudolf Hofmann        |
| 18.09.2016 | Peter Klinton Balogun       |
| 22.10.2016 | Noah Valentin Heise         |
| 29.10.2016 | Benjamin Franz Falke        |



|            |                                 |
|------------|---------------------------------|
| 06.08.2016 | Ewa Julia und Sebastian Donczik |
|------------|---------------------------------|



|            |                        |
|------------|------------------------|
| 18.06.2016 | Thomas Sander          |
| 18.06.2016 | Cornelia Hoffmann      |
| 07.08.2016 | Barbara Marg           |
| 09.08.2016 | Margarete Zimmermann   |
| 11.08.2016 | Ludwig Fischler        |
| 15.08.2016 | Frieda Semler          |
| 16.08.2016 | Sofie Westermann       |
| 31.08.2016 | Helga Fendt            |
| 07.09.2016 | Paul Karl Hytrek       |
| 15.09.2016 | Konrad Patri           |
| 20.09.2016 | Maria Barbara Hoffmann |
| 22.09.2016 | Ruth Maria Gorgon      |
| 28.09.2016 | Engelbert Huber        |
| 04.10.2016 | Josef Weber            |
| 10.10.2016 | Hildeborg Patscheider  |
| 12.10.2016 | Anna Reinhardt         |
| 13.10.2016 | Hans Heigl             |
| 17.10.2016 | Ludwig Wimmer          |

## Alling



|            |                            |
|------------|----------------------------|
| 19.06.2016 | Niklas Tobias Wattenberg   |
| 02.07.2016 | Lisa Marie Germek          |
| 06.08.2016 | Eva Julia Gödrich          |
| 07.08.2016 | Franziska Felicia Fink     |
| 27.08.2016 | Daniel Matti               |
| 28.08.2016 | Julia Marlen Müller        |
| 10.09.2016 | Linus Eugen Richter        |
| 17.09.2016 | Paul Matthias Kiemer       |
| 01.10.2016 | Valentina Maria Venitz     |
| 09.10.2016 | Frieda Amelie Müller       |
| 23.10.2016 | Constantin Raphael Fischer |



|            |                                                 |
|------------|-------------------------------------------------|
| 25.06.2016 | Steven Zsarvoczay und Bianca Tatjana Crisan     |
| 09.07.2016 | Johannes Max Ranftl und Katrin Elisabeth Göppel |
| 27.08.2016 | Sebastian Dengg und Julia Köppe                 |
| 10.09.2016 | Christian Richter und Tanja Franziska Winkler   |



|            |                            |
|------------|----------------------------|
| 23.08.2016 | Dellinger Hedwig Katharina |
| 30.08.2016 | Augart Hildegard           |
| 22.09.2016 | Schulz Pauline             |

# Termine Advent und Weihnachten

So., 27.11.16

Alling 10:00 Uhr

Eucharistiefeier, Kolpinggedenktag  
mit dem Kolping-Diözesan- und Bayern-Präses Christoph  
Huber anl. des 70-jährigen Jubiläums der Kolpingfamilie  
Alling, musikalisch gestaltet von den Swingers

Eichenau 10:15 Uhr

Familiengottesdienst zum 1. Advent, mit Kindern  
durch den Advent - 10 Minuten für Kinder,  
Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung

Di., 29.11.16

Alling 18:00 Uhr

Rorate

Mi., 30.11.16

Eichenau 6:00 Uhr

Rorate, anschl. kleines Frühstück im Foyer

Sa., 03.12.2016

Alling 18:00 Uhr

Eucharistiefeier

Eichenau

kein Gottesdienst

So., 04.12.16

Alling

kein Gottesdienst

Eichenau 10:15 Uhr

Eucharistiefeier für den Pfarrverband zur  
Einführung der neuen Wortgottesdienstleiterinnen,  
Zelebrant Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger

Di., 06.12.16

Alling 18:00 Uhr

Rorate

Mi., 07.12.16

Eichenau 6:00 Uhr

Rorate, anschl. kleines Frühstück im Foyer

Eichenau 16:00 Uhr

Wortgottesfeier im Pflegezentrum

Fr., 09.12.16

Eichenau 17:00 Uhr

Familienandacht zum Tag der Hl. Luzia

Sa., 10.12.16

Alling

kein Gottesdienst

Eichenau 18:00 Uhr

Wortgottesfeier, Bußgottesdienst  
mit Liedern aus Taizé

So., 11.12.16

Alling 8:30 Uhr

Eucharistiefeier

Eichenau 10:15 Uhr

Eucharistiefeier, mit Kindern durch  
den Advent - 10 Minuten für Kinder,  
anschl. Kirchencafé und Eine-Welt-Verkauf

Di., 13.12.16

Alling 18:00 Uhr

Rorate

Eichenau 20:00 Uhr

Come & Pray, Gebet, Impuls ,Stille

Mi., 14.12.16

Eichenau 6:00 Uhr

Rorate, anschl. kleines Frühstück im Foyer

Eichenau 17:00 Uhr

Gottesdienst des Kindergartens

Do., 15.12.16

Eichenau 14:00 Uhr

Eucharistiefeier anlässlich der Adventsfeier des  
Kranken- u. Altenpflegevereins

Sa., 17.12.16

Alling 18:00 Uhr

Eucharistiefeier als Bußgottesdienst

Eichenau

kein Gottesdienst

So., 18.12.16

Alling 8:30 Uhr

Eucharistiefeier

Eichenau 10:15 Uhr

Eucharistiefeier, mit Kindern durch  
den Advent - 10 Minuten für Kinder,

Eichenau 17:00 Uhr

Festliches Weihnachtskonzert  
Weihnachtsoratorium von Bach

Di., 20.12.16

Alling 18:00 Uhr

Rorate

Mi., 21.12.16

Eichenau 6:00 Uhr

Rorate, anschl. kleines Frühstück im Foyer

Eichenau 16:00 Uhr

Wortgottesfeier im Pflegezentrum

Sa., 24.12.16

|          |           |                                                          |
|----------|-----------|----------------------------------------------------------|
| Eichenau | 14:00 Uhr | ökumenischer Gottesdienst zum Hl. Abend im Pflegezentrum |
| Alling   | 15:00 Uhr | Kindermette                                              |
| Eichenau | 15:00 Uhr | Krippenfeier für Kinder im KD-Saal                       |
| Eichenau | 16:00 Uhr | Krippenfeier für Kinder der 3. Klassen in der Kirche     |
| Eichenau | 16:30 Uhr | Krippenfeier für Kinder im KD-Saal                       |
| Eichenau | 18:00 Uhr | Wortgottesfeier für Familien zum Hl. Abend               |
| Alling   | 21:15 Uhr | Christmette                                              |
| Eichenau | 22:30 Uhr | Einstimmung in die Christmette                           |
| Eichenau | 23:00 Uhr | Christmette                                              |

So., 25.12.16

|          |           |                                                                                              |
|----------|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| Eichenau | 10:15 Uhr | Eucharistiefeier,<br>festlicher Weihnachtsgottesdienst<br>mit dem Chor der Schutzengelkirche |
| Alling   |           | kein Gottesdienst                                                                            |

Mo., 26.12.16

|          |           |                                                            |
|----------|-----------|------------------------------------------------------------|
| Alling   | 8:30 Uhr  | Eucharistiefeier                                           |
| Eichenau | 10:15 Uhr | Eucharistiefeier, Gestaltung durch die Gruppe Machu Picchu |

Fr., 30.12.16

|        |           |                                    |
|--------|-----------|------------------------------------|
| Alling | 18:00 Uhr | Eucharistiefeier zum Jahresschluss |
|--------|-----------|------------------------------------|

Sa., 31.12.16

|          |           |                                    |
|----------|-----------|------------------------------------|
| Eichenau | 17:00 Uhr | Eucharistiefeier zum Jahresschluss |
|          | 19:00 Uhr | Silvesterkonzert 2016, im KD-Saal  |

So., 01.01.17

|          |           |                                                          |
|----------|-----------|----------------------------------------------------------|
| Eichenau | 17:00 Uhr | ökum. Neujahrsgottesdienst                               |
| Alling   | 19:00 Uhr | Eucharistiefeier zum Neujahrstag<br>für den Pfarrverband |

Do., 05.01.17

|          |           |                                                                                                          |
|----------|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Alling   | 19:00 Uhr | Eucharistiefeier am Vorabend des Hochfestes der<br>Erscheinung des Herrn                                 |
| Eichenau | 17:00 Uhr | Dreikönigskonzert 2017<br>Maja Stucky und<br>Kilian Dicke-Stucky, Trompeten<br>Christian Brembeck, Orgel |

Fr., 06.01.17

|          |           |                                                                             |
|----------|-----------|-----------------------------------------------------------------------------|
| Alling   | 8:30      | Eucharistiefeier mit den Sternsängern,<br>Segnung Wasser, Weihrauch, Kreide |
| Eichenau | 10:15 Uhr | Eucharistiefeier mit den Sternsängern,<br>Segnung Wasser, Weihrauch, Kreide |
|          | 10:15 Uhr | . Kindergottesdienst im KD-Saal                                             |

Sa., 07.01.17

keine Gottesdienste

So., 08.01.17

|          |           |                  |
|----------|-----------|------------------|
| Alling   | 8:30 Uhr  | Eucharistiefeier |
| Eichenau | 10:15 Uhr | Eucharistiefeier |
| Eichenau | 18:00 Uhr | Wortgottesfeier  |

## Notfall-Nummern im Landkreis

|                                                                    |                       |
|--------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Polizeiruf                                                         | 110                   |
| Polizei Olching                                                    | 08142 2930            |
| Polizei Germering                                                  | 089 8941570           |
| Integrierte Rettungsleitstelle für<br>Feuerwehr und Rettungsdienst | 112                   |
| Katholische Telefonseelsorge                                       | 0800 1110222          |
| Evangelische Telefonseelsorge                                      | 0800 1110111          |
| Ökumenische Beratungsstelle<br>für Eltern, Kinder und Jugendliche  | 08141 505960          |
| FFB-Kummertelefon                                                  |                       |
| für Kinder und Jugendliche                                         | 08141 512525          |
| für Eltern                                                         | 08141 512526          |
| Kinder- und Jugendseelsorge                                        | 0800 1110333          |
| Frauen- und Mädchennotruf                                          | 08141 290850          |
| Frauenhaus                                                         | 08141 3573565         |
| Sozialstation des KAV e. V.                                        |                       |
| Pflege                                                             | 80290                 |
| Büro                                                               | 538443                |
| Caritas Schuldnerberatung                                          | 089 84807910          |
|                                                                    | 08141 320722          |
| Beratung für psych. Gesundheit                                     | 08141 32078070        |
| Ärztlicher Bereitschaftsdienst                                     | 116117                |
| Giftnotzentrale                                                    | 089 19240             |
| Klinikum FFB                                                       | 08141 990 oder 993700 |
| Apothekennotdienst                                                 | 0800 0022833          |



Bild: Katharina Wagner in Pfarrbriefservice.de

# Unsere Gottesdienste

## Sonntag

|          |           |                  |
|----------|-----------|------------------|
| Alling   | 8:30 Uhr  | Eucharistiefeier |
| Eichenau | 10:15 Uhr | Eucharistiefeier |

## Dienstag

|          |           |                                                   |
|----------|-----------|---------------------------------------------------|
| Eichenau | 8:30 Uhr  | Morgengebet der Frauen - 10 Minuten der Besinnung |
| Alling   | 18:00 Uhr | Eucharistiefeier                                  |

## Mittwoch

|          |           |                                          |
|----------|-----------|------------------------------------------|
| Eichenau | 8:30 Uhr  | Eucharistiefeier oder                    |
|          | 16:00 Uhr | Eucharistiefeier im evang. Pflegezentrum |

## Freitag

|          |          |                  |
|----------|----------|------------------|
| Eichenau | 8:30 Uhr | Eucharistiefeier |
|----------|----------|------------------|

## Samstag

|          |           |                                                                                                                         |
|----------|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Alling/  |           |                                                                                                                         |
| Eichenau | 18:00 Uhr | Wortgottesfeier oder Eucharistiefeier im Wechsel, einmal im Monat wird der Gottesdienst mit Liedern aus Taizé gestaltet |

Beichtgelegenheit nach Vereinbarung.

Bitte beachten Sie unbedingt die Schutzengelinfo bzw. das Allinger Wochenblatt.



## Come and Pray

Komm und schütte Jesus Dein Herz aus...

...und Du wirst gehen, gestärkt von Gottes Liebe

jeden 2. Dienstag im Monat in der katholischen Kirche „zu den Hl. Schutzengeln“ in Eichenau von 20.° Uhr bis 21.° Uhr

Termine im Internet:  
Veranstaltungskalender -  
Come and Pray



# Öffnungszeiten der Pfarrbüros

Eichenau

Montag 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Dienstag 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr und  
17:00 bis 19:00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Freitag 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Alling

Montag 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Dienstag 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Mittwoch 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Donnerstag 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Freitag geschlossen

In den Ferien ändern sich die  
Öffnungszeiten. Beachten Sie bitte den  
Aushang im Schaukasten.

Sprechzeiten des Seelsorgeteams nach  
Vereinbarung.

Tel.: 08141 37820 / Fax: 08141 378216

E-Mail:

hl-schutzensengel.eichenau@ebmuc.de

Seniorenbegegnungsstätte

Kolpingweg 2

Leiterin: Christine Hack

Tel.: 08141 80229

E-Mail: sbs@kav-eichenau.de

Bürozeiten:

Montag und Dienstag von 9:00 Uhr bis  
11.30 Uhr,

Donnerstag von 14:00 bis 16:00 Uhr.

*Rückseite: Jesuskind in der Schutzengelkir-  
che Eichenau*

*Foto: C. Würfl*

## Impressum

43. Jahrgang (2016) III

Advent/Weihnachten 2016

Herausgeber:

Katholische Kirchenstiftung, Pfarrei Zu  
den Hl. Schutzengeln, Hauptstraße 2,  
82223 Eichenau, Tel. 08141-37820

Bankverbindung:

Kath. Kirchenstiftung Eichenau ,  
IBAN DE80 7509 0300 0002 1514 05

Internet:

<http://www.kirche-eichenau-alling.de>



Das Redaktionsteam:

Pfr. Martin Bickl, V.i.S.d.P.

Helmut Beck, Michael Kneip, Margit  
Ilmberger, Stefanie Schachtl, Marion  
Wick, Christian Würfl

Druck:

Stangl Druck GmbH, Messerschmitt-  
straße 9, 82256 Fürstenfeldbruck  
Namentlich gekennzeichnete Artikel  
geben die Meinung des Verfassers  
wieder.

Die Redaktion behält sich aus druck-  
technischen Gründen Kürzungen vor.  
Artikel bitte per e-mail senden an:  
[pfarrbrief@kirche-eichenau-alling.de](mailto:pfarrbrief@kirche-eichenau-alling.de)

Der Pfarrbrief ist auf Recycling-Papier  
mit blauem Umweltengel gedruckt.



